جامع أحكام التجويد

Jami' Ahkam at-Tajweed

Die Regeln der Rezitation des edlen Korans in der Riwayah von Hafs 'an 'Asim auf dem Weg von ash-Shatibiyyah

Ausgabe nach dem Indo-Pak-Mushaf

Auf der Grundlage von Imam Ibn al-Jazaris al-Muqaddimah al-Jazariyyah, an-Nashr und at-Tamhid; Makki ibn Abi Talibs ar-Ri'ayah; und al-Marsafis Hidayat al-Qari

---

Zusammengestellt und bearbeitet von Syed Abdul Salam

Online Quran · onlinequran.me

Erste Auflage, 1448 n. H. / 2026 n. Chr.

Inhalt

Einleitung 5

Methode dieses Buches 5

Die Quellen 5

Fachbegriffe 6

Farbschlüssel 6

Kapitel 1 Einführung in die Wissenschaft des Tajweed 8

1.1 Definition des Tajweed 8

1.2 Gegenstand, Nutzen und Rechtsstatus 8

1.3 Lahn (Fehler) und seine Arten 9

1.4 Rezitationstempi 10

1.5 Qira'ah, Riwayah und Tariq 10

1.6 Etikette der Rezitation 11

Kapitel 2 Isti'adhah und Basmalah 12

2.1 Isti'adhah 12

2.2 Basmalah 12

2.3 Arten der Verbindung am Anfang einer Sure 12

2.4 Die Basmalah zwischen zwei Suren 13

2.5 Sure Bara'ah (at-Tawbah) 13

Kapitel 3 Makharij: Artikulationsstellen 14

3.1 Was ein Makhraj ist und wie man ihn findet 14

3.2 Die Anzahl der Makharij 14

3.3 Die siebzehn Makharij 15

3.4 Die Zähne und die Teile der Zunge 16

3.5 Hinweise zur Vorsicht 17

Kapitel 4 Sifat: Eigenschaften der Buchstaben 18

4.1 Definition und Nutzen 18

4.2 Eigenschaften mit Gegenteil 19

4.3 Eigenschaften ohne Gegenteil 19

4.4 Tabelle der Eigenschaften jedes Buchstabens 20

4.5 Stark und schwach 21

Kapitel 5 Die Buchstaben einzeln 23

5.1 Tabelle der Buchstaben mit wichtigen Hinweisen 23

5.2 Die leichten Buchstaben leicht halten 25

5.3 Ba, Jim und die Qalqalah-Buchstaben 25

5.4 Ha' und Sin 26

5.5 Sukun, Infitah und Shiddah 26

5.6 Dad und Dha' 27

Kapitel 6 Tafkhim und Tarqiq: schwere und leichte Buchstaben 29

6.1 Definitionen 29
6.2 Buchstaben nach Schwere 29
6.3 Stufen der Schwere 29
6.4 Das Alif 30
6.5 Das Lam im Namen Allahs 30

Kapitel 7 Die Regeln des Ra' **32**
7.1 Wann Ra' schwer ist 32
7.2 Wann Ra' leicht ist 33
7.3 Wo beides erlaubt ist 33
7.4 Das Rollen des Ra' 33

Kapitel 8 Die Regeln des stillen Lam **35**
8.1 Das Lam des bestimmten Artikels 35
8.2 Das Lam eines Verbs 35
8.3 Das Lam einer Partikel 36
8.4 Das Lam des Befehls und das Lam eines Nomens 36

Kapitel 9 Die Regeln von Nun Sakinah und Tanwin **38**
9.1 Definitionen 38
9.2 Izhar Halqi 38
9.3 Idgham 39
9.4 Iqlab 41
9.5 Ikhfa' Haqiqi 41

Kapitel 10 Die Regeln des Mim Sakinah **44**
10.1 Ikhfa' Shafawi 44
10.2 Idgham zweier Mim 44
10.3 Izhar Shafawi 45

Kapitel 11 Verdoppeltes Nun und Mim und die Stufen der Ghunnah **46**
11.1 Ghunnah 46
11.2 Verdoppeltes Nun und Mim 46
11.3 Stufen der Ghunnah 46

Kapitel 12 Mithlayn, Mutajanisayn und Mutaqaribayn **48**
12.1 Mithlayn Saghir 48
12.2 Mutajanisayn Saghir 49
12.3 Mutaqaribayn Saghir 50
12.4 Wo Deutlichkeit erforderlich ist 50
12.5 Die Art kabir bei Hafs 50

Kapitel 13 Qalqalah **51**
13.1 Stufen der Qalqalah 51

Kapitel 14 Madd und Qasr: die Dehnung **52**
14.1 Definitionen und die Madd-Buchstaben 52
14.2 Madd Asli (Tabi'i) 52
14.3 Madd wegen Hamzah 53

14.4 Madd wegen Sukun 54
14.5 Madd al-Farq 56
14.6 Die Stärke der Madds 56

Kapitel 15 Ha' al-Kinayah: das Pronomen-Ha' 57
15.1 Seine vier Situationen 57
15.2 Ausnahmen bei Hafs 57

Kapitel 16 Hamzat al-Wasl und Hamzat al-Qat' 58
16.1 Definitionen 58
16.2 Wo sie vorkommt und ihr Vokal beim Beginnen 58
16.3 Zwei stille Buchstaben treffen aufeinander 59

Kapitel 17 Waqf und Ibtida': Anhalten und Beginnen 60
17.1 Arten des Anhaltens 60
17.2 Die vier Arten des gewählten Anhaltens 60
17.3 Beginnen 61
17.4 Haltezeichen im Indo-Pak-Mushaf 61

Kapitel 18 Wie man auf Wortenden anhält 63
18.1 Wo Rawm und Ishmam nicht angewandt werden 63
18.2 Anhalten gemäß der Schrift 64

Kapitel 19 Maqtu' und Mawsul: getrennte und verbundene Wörter 65

Kapitel 20 Das offene Ta': weibliche Endungen mit Ta geschrieben 70

Kapitel 21 Die Zeichen des Indo-Pak-Mushaf 72

Kapitel 22 Besondere Wörter in der Riwayah von Hafs 73

Anhang 1: Der Text von al-Muqaddimah al-Jazariyyah 75

Anhang 2: Glossar der Fachbegriffe 81

Anhang 3: Quellen 84

Einleitung

Alles Lob gebührt Allah, der Seinem Diener das Buch herabgesandt und darin keine Krümmung gelegt hat. Segen und Frieden seien auf dem, dem befohlen wurde, den Koran in gemessenem Vortrag zu rezitieren, auf seiner Familie und seinen Gefährten und auf allen, die das Buch Allahs von ihnen mit korrektem Vortrag empfangen haben, bis zum Jüngsten Tag.

Dies ist ein umfassendes Buch über die Regeln des ***Tajweed*** (التَّجْوِيد). Sein Ziel ist es, jede Regel dieser Wissenschaft in einer klaren Lehrfolge zusammenzufassen: Jedes Thema beginnt mit dem Text von Imam Ibn al-Jazari, gefolgt von einer Erklärung, farbigen Beispielen aus dem Koran, Hinweisen auf häufige Fehler und schließlich den Quellen.

Methode dieses Buches

- **Riwayah:** Das Buch folgt der Riwayah von ***Hafs 'an 'Asim*** (حَفْص عَنْ عَاصِم) auf dem Weg von ***Ash-Shatibiyyah*** (الشَّاطِبِيَّة), der Riwayah, in der der Madinah-Mushaf und die meisten gedruckten Koranausgaben geschrieben sind. Wo der Weg von ***Tayyibat an-Nashr*** (طَيِّبَة النَّشْر) eine andere Möglichkeit hat, wird sie nur zur Information erwähnt.
- **Quellen:** Die Grundlage des Buches bilden die Werke von Imam Ibn al-Jazari: ***Al-Muqaddimah al-Jazariyyah*** (المُقَدِّمَة الجَزَرِيَّة), *an-Nashr* und *at-Tamhid*. Danach folgen Makki ibn Abi Talibs *ar-Ri'ayah* für die Beschreibung der Buchstaben und ihrer Eigenschaften sowie al-Marsafis *Hidayat al-Qari* für Einzelheiten, Beispiele und die Lehrfolge.
- **Korantext:** Jedes Koranbeispiel wurde automatisch aus dem digitalen Text des Indo-Pak-Mushaf des König-Fahd-Komplexes entnommen; nichts davon wurde von Hand getippt. Es ist in der Nastaleeq-Schrift des Komplexes (KFGQPC Nastaleeq) gesetzt.
- **Verweise:** Die Verse der *Al-Muqaddimah al-Jazariyyah* sind nach der verbreiteten Zählung von 109 Versen nummeriert. Bei den anderen Büchern wird die Stelle genannt, an der das Thema behandelt wird, statt einer Seitenzahl, da die Ausgaben voneinander abweichen.
- **Meinungsverschiedenheiten:** Wo die Gelehrten uneins sind, werden die Ansichten kurz dargestellt, gefolgt von dem, was bei Hafs auf dem Weg von ash-Shatibiyyah praktiziert wird.

Die Quellen

Imam Ibn al-Jazari (751 bis 833 n. H.)

Shams ad-Din Abu al-Khayr Muhammad ibn Muhammad ibn Muhammad ibn 'Ali ibn Yusuf al-Jazari aus Damaskus, ein schafiitischer Gelehrter, war der führende Meister der Rezitation seiner Zeit und die letzte große Autorität in der Wissenschaft der Qira'at. Er wurde 751 n. H. in

Damaskus geboren und starb 833 n. H. in Schiras. Zu seinen Werken auf diesem Gebiet gehören das als *Al-Muqaddimah al-Jazariyyah* bekannte Lehrgedicht; *at-Tamhid fi 'Ilm at-Tajwid*, früh in seinem Gelehrtenleben verfasst; *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*, das umfassendste und am sorgfältigsten geprüfte Werk über die massenhaft überlieferten Lesarten; sowie dessen Versfassung *Tayyibat an-Nashr*. Deshalb bilden seine Worte die Grundlage dieses Buches.

Makki ibn Abi Talib al-Qaysi (355 bis 437 n. H.)

Abu Muhammad Makki ibn Abi Talib Hammush al-Qaysi wurde 355 n. H. in Kairouan geboren und starb 437 n. H. in Córdoba; er war ein Meister der Qira'at und der arabischen Sprache. Sein *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah wa Tahqiq Lafz at-Tilawah* ist eines der frühesten Bücher, die ganz dem Tajweed gewidmet sind. Es ist das ausführlichste in der Beschreibung der Buchstaben einzeln, der Erklärung ihrer Eigenschaften und Namen und der Warnung vor den Fehlern, die Rezitatoren bei jedem Buchstaben machen.

Scheich 'Abd al-Fattah al-Marsafi (gest. 1409 n. H.)

Scheich 'Abd al-Fattah ibn as-Sayyid 'Ajami al-Marsafi aus Ägypten war ein Gelehrter der Qira'at im vierzehnten Jahrhundert n. H. Sein *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari* gehört zu den vollständigsten modernen Büchern über Tajweed in der Riwayah von Hafs und ist bekannt für seine Lehrfolge, seine vielen Beispiele und die Behandlung feiner Einzelheiten und besonderer Wörter.

Fachbegriffe

Die Fachbegriffe dieser Wissenschaft werden in jeder Sprache dieses Buches in ihrer arabischen Form beibehalten, da sie feste Namen sind, die ein Schüler so lernen sollte, wie sie sind. In dieser Ausgabe wird jeder Begriff in lateinischen Buchstaben geschrieben, mit seiner arabischen Form in Klammern bei der ersten Erwähnung in jedem Kapitel, zum Beispiel ***Ghunnah*** (الغُنَّة). Ein Glossar der Begriffe findet sich am Ende des Buches.

Farbschlüssel

In den Koranbeispielen werden nur die Buchstaben gefärbt, auf die sich die Regel bezieht; der Rest des Wortes bleibt schwarz. Jede Farbe hat im ganzen Buch eine feste Bedeutung:

- Ghunnah: Ikhfa', Iqlab, Idgham bi-Ghunnah, verdoppeltes Nun und Mim
- Izhar: Halqi, Shafawi, Qamari
- Ein Buchstabe, der geschrieben, aber nicht ausgesprochen wird, oder vollständig ohne Ghunnah verschmolzen ist
- Qalqalah
- Madd von zwei Zählzeiten: Tabi'i, Badal, Silah Sughra, 'Iwad
- Madd von vier oder fünf Zählzeiten: Muttasil, Munfasil, Silah Kubra
- Madd Lazim von sechs Zählzeiten
- Madd von 2, 4 oder 6 Zählzeiten: 'Arid li-s-Sukun und Lin beim Anhalten
- Tafkhim (schwer)
- Tarqiq (leicht)

Der im Beispiel behandelte Buchstabe

Sonderfälle: Sakt, Imalah, Tashil, Ishmam

Wie die Farben verwendet werden

مِنۢ بَعۡدِ

Al-Baqarah 2:27

Iqlab: Das Nun wird mit Ghunnah zu einem Mim

سَوَآءٌ عَلَيۡهِمۡ

Al-Baqarah 2:6

Madd Muttasil

Achtung

Dieses Buch hilft beim Verstehen; es ersetzt nicht das Lernen bei einem Lehrer. Tajweed wird durch ***Mushafahah*** (المُشَافَهَة) von einem kundigen Lehrer übernommen, der dem Schüler zuhört und ihn verbessert, so wie die Gefährten es vom Propheten ﷺ übernommen haben.

KAPITEL 1

Einführung in die Wissenschaft des Tajweed

1.1 Definition des Tajweed

Sprachlich bedeutet Tajweed verbessern oder vortrefflich machen. **Fachlich** bedeutet es, jeden Buchstaben von seiner Artikulationsstelle auszusprechen und ihm sein Recht (حقّ) und seinen Anspruch (مستحقّ) an Eigenschaften zu geben. Imam Ibn al-Jazari definierte es so:

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٣٠ وَهُوَ إِعْطَاءُ الْحُرُوفِ حَقَّهَا مِنْ صِفَةٍ لَهَا وَمُسْتَحَقَّهَا

٣١ وَرَدُّ كُلِّ وَاحِدٍ لِأَصْلِهِ وَاللَّفْظُ فِي نَظِيرِهِ كَمِثْلِهِ

٣٢ مُكَمِّلًا مِنْ غَيْرِ مَا تَكَلُّفِ بِاللُّطْفِ فِي النُّطْقِ بِلَا تَعَسُّفِ

٣٣ وَلَيْسَ بَيْنَهُ وَبَيْنَ تَرْكِهِ إِلَّا رِيَاضَةُ امْرِئٍ بِفَكِّهِ

Das **Recht** eines Buchstabens sind seine bleibenden Eigenschaften, die ihn nie verlassen, wie ***Jahr*** (الجَهْر), ***Shiddah*** (الشِّدَّة) und ***Isti'la'*** (الاسْتِعْلَاء). Sein **Anspruch** ist das, was sich aus diesen Eigenschaften oder aus benachbarten Buchstaben ergibt, wie ***Tafkhim*** (التَّفْخِيم) und ***Tarqiq*** (التَّرْقِيق), ***Izhar*** (الإِظْهَار), ***Idgham*** (الإِدْغَام), ***Ikhfa'*** (الإِخْفَاء), ***Madd*** (المَدّ) und ***Qasr*** (القَصْر). „Jeden Buchstaben auf seinen Ursprung zurückführen“ bedeutet, ihn von seiner Artikulationsstelle auszusprechen; „ihn bei seinesgleichen wie sich selbst aussprechen“ bedeutet, demselben Buchstaben überall dieselbe Eigenschaft zu geben und ihn nicht an einer Stelle gut und an einer anderen nachlässig zu rezitieren.

Der Imam erklärt dann, dass dies sanft geschehen muss, ohne Anstrengung oder Übertreibung, und dass es nur durch Übung erreicht wird, also durch viel Wiederholung bei einem kundigen Lehrer.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 30 bis 33; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: الكلام على حقيقة التجويد في مقدمة الكتاب; Ibn al-Jazari, *at-Tamhid fi 'Ilm at-Tajwid*: باب معنى التجويد; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: تعريف التجويد.

1.2 Gegenstand, Nutzen und Rechtsstatus

- **Gegenstand:** die Wörter des Korans im Hinblick darauf, ihren Buchstaben ihr Recht und ihren Anspruch zu geben.

- **Nutzen:** die Zunge vor Fehlern im Buch Allahs zu bewahren und es so zu rezitieren, wie es offenbart wurde.
- **Begründer:** In der Praxis der Prophet ﷺ, der es von Jibril empfing und die Gefährten lehrte. Als niedergeschriebene Wissenschaft die Meister der Rezitation und der Sprache; zu den Ersten, die gesondert darüber schrieben, gehörte Abu Muzahim al-Khaqani (gest. 325 n. H.) in seinem auf Ra' reimenden Gedicht, danach Makki in *ar-Ri'ayah*.

Rechtsstatus: Die Regeln theoretisch zu lernen ist eine gemeinschaftliche Pflicht, während ihre Anwendung beim Rezitieren für jeden verpflichtend ist, der den Koran rezitiert. Imam Ibn al-Jazari sagt:

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٢٧ وَالْأَخْذُ بِالتَّجْوِيدِ حَتْمٌ لَازِمُ — مَنْ لَمْ يُجَوِّدِ الْقُرَانَ آثِمُ

٢٨ لِأَنَّهُ بِهِ الْإِلٰهُ أَنْزَلَا — وَهٰكَذَا مِنْهُ إِلَيْنَا وَصَلَا

٢٩ وَهُوَ أَيْضًا حِلْيَةُ التِّلَاوَةِ — وَزِينَةُ الْأَدَاءِ وَالْقِرَاءَةِ

Der Beleg ist der Vers ﴿اَوْ زِدْ عَلَيْهِ وَرَتِّلِ الْقُرْاٰنَ تَرْتِيْلًا ۝٤﴾ (Al-Muzzammil 73:4). Ibn al-Jazari überliefert in *an-Nashr* von 'Ali (Allahs Wohlgefallen auf ihm), dass ***Tartil*** (التَّرْتِيل) „das Tajweed der Buchstaben und das Kennen der Haltestellen“ ist. Der Vers des Gedichts hat zwei Lesarten, „wer den Koran nicht mit Tajweed rezitiert“ und „wer den Koran nicht korrekt rezitiert“, und beide bedeuten, dass die Vernachlässigung der richtigen Aussprache eine Sünde ist.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 27 bis 29; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب في معرفة حكم التجويد وأدلته; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: حكم التجويد.

1.3 Lahn (Fehler) und seine Arten

Lahn (اللَّحْن) ist ein Fehler und eine Abweichung vom Richtigen beim Rezitieren. Es gibt zwei Arten:

Art	Definition	Beispiele	Urteil
Lahn Jali (اللَّحْن الجَلِيّ)	Ein offensichtlicher Fehler, der das Wort verdirbt, von Rezitatoren und anderen erkannt wird und die Bedeutung verändern kann.	Einen Buchstaben oder Vokal durch einen anderen ersetzen, einem vokalisierten Buchstaben ein Sukun oder einem stillen einen Vokal geben, etwa das Ta von ﴿اَنْعَمْتَ﴾ (Al-Fatihah 1:7) mit Damma lesen.	Nach Konsens verboten.

Art	Definition	Beispiele	Urteil
Lahn Khafi (اللَّحْن الخَفِيّ)	Ein Fehler, der das Tajweed verdirbt, aber nicht die Bedeutung; nur kundige Rezitatoren bemerken ihn.	Ghunnah oder Ikhfa' auslassen, ein erforderliches Madd verkürzen oder einen leichten Buchstaben schwer machen.	Nach den Meistern der Rezitation nicht erlaubt für den, der lernen kann; manche halten es für verpönt.

Quellen: Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: الكلام على اللحن; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: اللحن وأقسامه.

1.4 Rezitationstempi

Die Rezitation hat mehrere Tempi, die alle erlaubt sind, sofern die Regeln des Tajweed eingehalten werden:

Tempo	Beschreibung
Tahqiq (التَّحْقِيق)	Das langsamste, mit vollem Madd und vollständigen Vokalen; geeignet für den Unterricht.
Tartil	Ruhige, bedachte Rezitation mit Nachsinnen; das beste Tempo. Manche zählen es als gleichbedeutend mit Tahqiq.
Tadwir (التَّدْوِير)	Ein mittleres Tempo zwischen Tahqiq und Hadr.
Hadr (الحَدْر)	Schnelle Rezitation unter Einhaltung der Regeln; meist zur Wiederholung verwendet.

Häufiger Fehler

Eine Geschwindigkeit, die einen Buchstaben oder Vokal fallen lässt oder ein erforderliches Madd verkürzt, ist ein Fehler, nicht *Hadr*.

Quellen: Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: مراتب القراءة; Ibn al-Jazari, *at-Tamhid fi 'Ilm at-Tajwid*: باب مراتب القراءة; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: مراتب القراءة.

1.5 Qira'ah, Riwayah und Tariq

Eine Leseweise, die einem der zehn Imame zugeschrieben wird, heißt ***Qira'ah*** (القِرَاءَة), etwa die Lesart von 'Asim. Eine, die seinem Überlieferer zugeschrieben wird, ist eine ***Riwayah*** (الرِّوَايَة), etwa Hafs von 'Asim. Eine, die den Späteren nach dem Überlieferer zugeschrieben wird, ist ein ***Tariq*** (الطَّرِيق), etwa der Weg von ash-Shatibiyyah, dem Gedicht *Hirz al-Amani* von Imam al-Qasim ibn Firruh ash-Shatibi (gest. 590 n. H.). Nach Ibn al-Jazari ist eine Lesart authentisch, wenn sie drei Bedingungen erfüllt: Übereinstimmung mit dem Arabischen auf eine gültige Weise,

Übereinstimmung mit der Schrift einer der uthmanischen Abschriften, sei es auch nur der Möglichkeit nach, und eine authentische Überlieferungskette.

Quellen: Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: أركان القراءة الصحيحة في مقدمة الكتاب; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: القراءة والرواية والطريق.

1.6 Etikette der Rezitation

- Aufrichtigkeit für Allah, Rezitieren im Zustand der Reinheit und an einem sauberen Ort.
- Zu Beginn um Zuflucht bitten und die Basmalah am Anfang der Suren (siehe nächstes Kapitel).
- Nachsinnen und Demut sowie die Verschönerung der Stimme ohne Anstrengung, wie im Hadith „Schmückt den Koran mit euren Stimmen“ (Abu Dawud, an-Nasa'i).
- Geduld beim Lernen, denn der Prophet ﷺ sagte: „Wer im Koran geübt ist, ist mit den edlen, rechtschaffenen Schreibern, und wer ihn stockend und mit Mühe rezitiert, hat zweifachen Lohn“ (Bukhari und Muslim).

KAPITEL 2

Isti'adhah und Basmalah

2.1 Isti'adhah

Isti'adhah (الاسْتِعَاذَة) bedeutet, vor dem Rezitieren أعوذ بالله من الشيطان الرجيم zu sagen („Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Satan"). Diese Formulierung wird von den Rezitatoren bevorzugt, weil sie dem Wortlaut des Korans entspricht: ﴿فَإِذَا قَرَأْتَ الْقُرْآنَ فَاسْتَعِذْ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ ﴿٩٨﴾﴾ (An-Nahl 16:98). Die meisten Gelehrten halten sie zu Beginn der Rezitation für empfohlen; manche halten sie für verpflichtend.

Laut oder leise

Sie wird laut gesprochen, wenn die Rezitation laut ist und jemand zuhört, damit der Zuhörer von Anfang an aufmerksam ist. Leise wird sie gesprochen, wenn man leise rezitiert, allein ist, im Gebet steht oder in einer Gruppe abwechselnd rezitiert und nicht als Erster liest.

Quellen: Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب الاستعاذة; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: الاستعاذة.

2.2 Basmalah

Die ***Basmalah*** (البَسْمَلَة) bedeutet, بسم الله الرحمن الرحيم zu sagen. Hafs rezitiert sie am Anfang jeder Sure außer Bara'ah (at-Tawbah), ob er mit der Sure beginnt oder sie an die vorherige anschließt. Beginnt man mitten in einer Sure, darf man sie sprechen oder weglassen; viele Meister der Rezitation ziehen das Sprechen vor.

2.3 Arten der Verbindung am Anfang einer Sure

Beginnt man am Anfang einer Sure, sind für die Isti'adhah, die Basmalah und den Suranbeginn vier Arten erlaubt:

Art	Ausführung
Qat' al-jami'	Nach der Isti'adhah anhalten, nach der Basmalah anhalten, dann die Sure beginnen.
Nach dem Ersten anhalten, das Zweite mit dem Dritten verbinden	Nach der Isti'adhah anhalten, dann die Basmalah mit der Sure verbinden.
Das Erste mit dem Zweiten verbinden, vor dem Dritten anhalten	Die Isti'adhah mit der Basmalah verbinden, anhalten, dann die Sure beginnen.
Wasl al-jami'	Alle drei in einem Atemzug verbinden.

2.4 Die Basmalah zwischen zwei Suren

Verbindet man das Ende einer Sure mit dem Anfang der nächsten, sind drei Arten erlaubt und eine vierte nicht:

Art	Ausführung	Urteil
Qat' al-jami'	Am Ende der Sure anhalten, nach der Basmalah anhalten, dann beginnen.	Erlaubt
Nach dem Ersten anhalten, das Zweite mit dem Dritten verbinden	Am Ende der Sure anhalten, dann die Basmalah mit der nächsten verbinden.	Erlaubt
Wasl al-jami'	Das Ende der Sure, die Basmalah und die nächste Sure verbinden.	Erlaubt
Das Erste mit dem Zweiten verbinden, vor dem Dritten anhalten	Das Ende der Sure mit der Basmalah verbinden und auf ihr anhalten.	Nicht erlaubt, da es den Eindruck erweckt, die Basmalah gehöre zum Ende der vorherigen Sure.

2.5 Sure Bara'ah (at-Tawbah)

Am Anfang von Bara'ah gibt es keine Basmalah. Beginnt man mit ihr, spricht man nur die Isti'adhah und hält dann an oder verbindet sie mit dem Anfang: ﴿بَرَآءَةٌ مِّنَ اللّٰهِ وَرَسُوْلِهٖٓ﴾ (At-Tawbah 9:1). Verbindet man sie mit dem Ende von al-Anfal, gibt es drei Arten ohne Basmalah: ein Anhalten mit Atemholen, ***Sakt*** (السَّكْت) ohne Atemholen oder ***Wasl*** (الوَصْل). Beginnt man in ihrer Mitte, sind sich die Meister der Rezitation über die Basmalah uneins.

> **Achtung**
>
> Beginnt man mitten in einer Sure mit einem Vers, der den Satan erwähnt oder etwas, das nicht passend mit dem Namen Allahs verbunden wird, ist es besser, nach der Basmalah anzuhalten, wie bei ﴿اَلشَّيْطٰنُ يَعِدُكُمُ الْفَقْرَ﴾ (Al-Baqarah 2:268).

Quellen: Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب البسملة; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: البسملة وأوجهها بين السورتين.

KAPITEL 3

Makharij: Artikulationsstellen

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٩ مَخَارِجُ الْحُرُوفِ سَبْعَةَ عَشَرْ عَلَى الَّذِي يَخْتَارُهُ مَنِ اخْتَبَرْ

١٠ فَأَلِفُ الْجَوْفِ وَأُخْتَاهَا وَهِي حُرُوفُ مَدٍّ لِلْهَوَاءِ تَنْتَهِي

١١ ثُمَّ لِأَقْصَى الْحَلْقِ هَمْزٌ هَاءُ ثُمَّ لِوَسْطِهِ فَعَيْنٌ حَاءُ

١٢ أَدْنَاهُ غَيْنٌ خَاؤُهَا وَالْقَافُ أَقْصَى اللِّسَانِ فَوْقُ ثُمَّ الْكَافُ

١٣ أَسْفَلُ وَالْوَسْطُ فَجِيمُ الشِّينُ يَا وَالضَّادُ مِنْ حَافَتِهِ إِذْ وَلِيَا

١٤ الَاضْرَاسَ مِنْ أَيْسَرَ أَوْ يُمْنَاهَا وَاللَّامُ أَدْنَاهَا لِمُنْتَهَاهَا

١٥ وَالنُّونُ مِنْ طَرَفِهِ تَحْتُ اجْعَلُوا وَالرَّا يُدَانِيهِ لِظَهْرٍ أَدْخَلُ

١٦ وَالطَّاءُ وَالدَّالُ وَتَا مِنْهُ وَمِنْ عُلْيَا الثَّنَايَا وَالصَّفِيرُ مُسْتَكِنْ

١٧ مِنْهُ وَمِنْ فَوْقِ الثَّنَايَا السُّفْلَى وَالظَّاءُ وَالذَّالُ وَثَا لِلْعُلْيَا

١٨ مِنْ طَرَفَيْهِمَا وَمِنْ بَطْنِ الشَّفَهْ فَالْفَا مَعَ اطْرَافِ الثَّنَايَا الْمُشْرِفَهْ

١٩ لِلشَّفَتَيْنِ الْوَاوُ بَاءٌ مِيمُ وَغُنَّةٌ مَخْرَجُهَا الْخَيْشُومُ

3.1 Was ein Makhraj ist und wie man ihn findet

Ein ***Makhraj*** (المَخْرَج) ist die Stelle, an der der Laut eines Buchstabens endet und ihm seine eigene Identität gibt. Um ihn zu finden, macht man den Buchstaben still oder verdoppelt, setzt ein vokalisiertes Hamzah davor und spricht ihn aus; dann achtet man darauf, wo der Laut endet: Das ist sein Makhraj, wie in أَبْ، أَتْ، أَقْ.

Ein Makhraj ist entweder **fest** (muhaqqaq), auf einem bestimmten Teil des Rachens, der Zunge oder der Lippen ruhend, wie bei den meisten Buchstaben; oder **geschätzt** (muqaddar), auf keinem bestimmten Teil ruhend, was der Makhraj der ***Huruf al-Madd*** (حُرُوف المَدّ) ist, da sie erst enden, wenn der Atem endet, wie der Imam sagt: „Madd-Buchstaben, die mit der Luft enden."

3.2 Die Anzahl der Makharij

Die von Ibn al-Jazari und den meisten Gelehrten gewählte Ansicht ist, dass es **siebzehn** Makharij gibt; dies ist die Ansicht von al-Khalil ibn Ahmad. Sibawayh und seine Anhänger, wie ash-Shatibi,

zählten **sechzehn**, indem sie den ***Jawf*** (الجَوْف) wegließen und seine Buchstaben dem Rachen, der Zungenmitte und den Lippen zuordneten. Al-Farra' zählte **vierzehn** und gab Lam, Nun und Ra' einen gemeinsamen Makhraj. Alle fallen in fünf allgemeine Bereiche: *Jawf*, ***Halq*** (الحَلْق), ***Lisan*** (اللِّسَان), ***Shafatan*** (الشَّفَتَان) und ***Khayshum*** (الخَيْشُوم).

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 9 bis 19; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب مخارج الحروف; Makki ibn Abi Talib, *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah*: باب مخارج الحروف; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: مخارج الحروف.

3.3 Die siebzehn Makharij

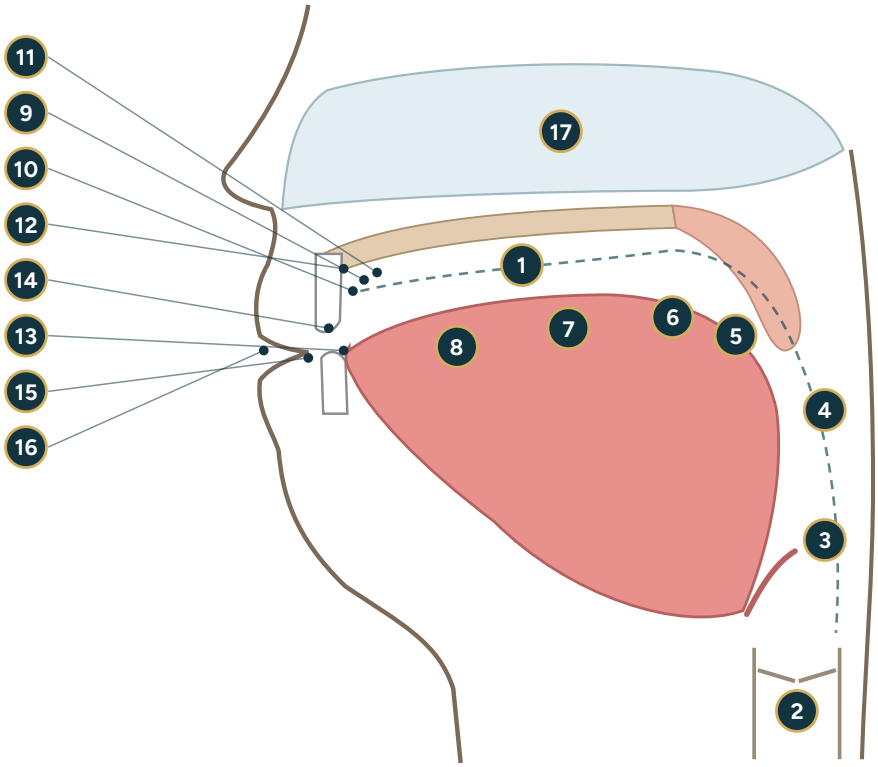


Abbildung 1: eine ungefähre Seitenansicht von Mund, Rachen und Nase. Die Zahlen sind die Nummern der Artikulationsstellen in der Tabelle.

#	Bereich	Genaue Stelle	Buchstaben
1	Jawf	Der leere Raum im Inneren von Rachen und Mund	ا و ي (المدية)
2	Halq	Tiefster Teil des Rachens, der Brust am nächsten	ء ه
3	Halq	Mitte des Rachens	ع ح
4	Halq	Vorderster Teil des Rachens, nahe dem Mund	غ خ
5	Lisan	Zungenrücken hinten mit dem weichen Gaumen darüber	ق
6	Lisan	Hinterer Zungenrücken, etwas vor dem Qaf, mit dem Gaumen	ك
7	Lisan	Zungenmitte mit dem harten Gaumen darüber	ج ش ي

#	Bereich	Genaue Stelle	Buchstaben
8	Lisan	Ein oder beide Zungenränder an den oberen Backenzähnen; die linke Seite ist leichter und üblicher	ض
9	Lisan	Der vordere Teil beider Ränder bis zur Spitze, am Zahnfleisch der oberen Zähne	ل
10	Lisan	Die Zungenspitze am Zahnfleisch der oberen Schneidezähne, etwas unterhalb des Lam	ن
11	Lisan	Die Spitze mit etwas von der Zungenoberfläche am oberen Zahnfleisch, etwas weiter innen als Nun	ر
12	Lisan	Die Zungenspitze an den Wurzeln der oberen Schneidezähne	ط د ت
13	Lisan	Die Zungenspitze knapp über den unteren Schneidezähnen, mit einem kleinen Spalt	ص ز س
14	Lisan	Die Zungenspitze an den Kanten der oberen Schneidezähne	ظ ذ ث
15	Shafatan	Die Innenseite der Unterlippe an den Kanten der oberen Schneidezähne	ف
16	Shafatan	Beide Lippen: geschlossen für Ba und Mim, gerundet und offen für Waw	و ب م
17	Khayshum	Der innere hintere Teil der Nase	الغنة

Beispiele aus al-Fatihah

مٰلِكِ

Al-Fatihah 1:4
Alif, aus dem Jawf (1)

اَلْحَمْدُ

Al-Fatihah 1:2
Ha' aus der Mitte des Rachens (3)

غَيْرِ الْمَغْضُوْبِ

Al-Fatihah 1:7
Ghayn aus dem vorderen Rachen (4); Dad vom Zungenrand (8)

الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيْمَ

Al-Fatihah 1:6
Sad von der Spitze (13); Qaf vom Zungenrücken (5)

نَعْبُدُ وَاِيَّاكَ نَسْتَعِيْنُ

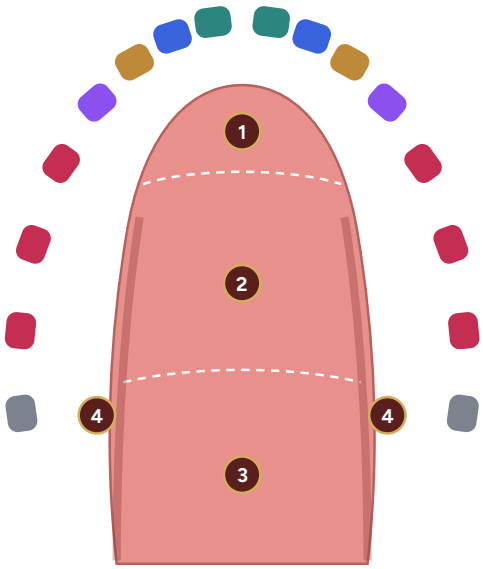
Al-Fatihah 1:5
'Ayn aus der Rachenmitte (3); das Madd-Ya aus dem Jawf (1)

الَّذِيْنَ اَنْعَمْتَ

Al-Fatihah 1:7
Dhal von den Zahnkanten (14); Ta von ihren Wurzeln (12)

3.4 Die Zähne und die Teile der Zunge

Der Schüler braucht die Namen der Zähne und der Zungenteile, da die Makharij mit ihnen beschrieben werden. Es gibt meist zweiunddreißig Zähne: in jedem Kiefer zwei mittlere Schneidezähne, zwei seitliche Schneidezähne, zwei Eckzähne, zwei vordere Backenzähne, sechs Mahlzähne und zwei Weisheitszähne.



- Thanaya (4): mittlere Schneidezähne
- Ruba'iyyat (4): seitliche Schneidezähne
- Anyab (4): Eckzähne
- Dawahik (4): erste vordere Backenzähne
- Tawahin (12): Mahlzähne
- Nawajidh (4): Weisheitszähne

1. Zungenspitze: Nun, Ra'; Ta', Dal, Ta; Sad, Zay, Sin; Dha', Dhal, Tha
2. Zungenmitte: Jim, Shin und Ya, das kein Madd-Buchstabe ist
3. Zungenrücken: Qaf, dann Kaf
4. Die beiden Zungenränder: Dad an den oberen Backenzähnen und Lam von ihrem vorderen Teil

Abbildung 2: die oberen Zähne und die Zunge von oben gesehen. Die Zahlen in Klammern zählen die Zähne beider Kiefer.

3.5 Hinweise zur Vorsicht

- **Dad und Dha':** die am leichtesten verwechselten Buchstaben. Dad kommt vom Zungenrand an den oberen Backenzähnen, mit ***Istitalah*** (الاسْتِطَالَة); Dha' kommt von der Zungenspitze an den Kanten der oberen Schneidezähne. Dad darf weder wie Dha' noch wie ein schweres Dal ausgesprochen werden.
- **Hamzah und Ha':** Sie kommen von der entferntesten Stelle; daher sorgfältig vollständig aussprechen, besonders ein stilles Ha' und ein Ha' am Wortende.
- **'Ayn und Ha':** Hüte dich davor, 'Ayn in Hamzah oder Ha' in ein leichtes Ha' zu verwandeln, wie es viele Nichtaraber tun.
- **Tha, Dhal und Dha':** Die Zungenspitze muss leicht heraustreten, um die Kanten der Schneidezähne zu berühren; sie dürfen nicht wie Sin oder Zay ausgesprochen werden.

> **Hinweis**
>
> Vor einem Alif steht immer eine Fathah, vor einem Madd-Waw eine Dammah und vor einem Madd-Ya eine Kasrah. Ist Waw oder Ya nach einer Fathah still, ist es ein Buchstabe des ***Lin*** (اللِّين) und kommt nicht aus dem Jawf: Das Waw kommt von den Lippen und das Ya aus der Zungenmitte.

Quellen: Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب مخارج الحروف; Makki ibn Abi Talib, *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah*: باب مخارج الحروف وذكر الأسنان; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: مخارج الحروف وأسماء الأسنان.

KAPITEL 4

Sifat: Eigenschaften der Buchstaben

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٢٠ صِفَاتُهَا جَهْرٌ وَرِخْوٌ مُسْتَفِلْ مُنْفَتِحٌ مُصْمَتَةٌ وَالضِّدَّ قُلْ

٢١ مَهْمُوسُهَا فَحَثَّهُ شَخْصٌ سَكَتْ شَدِيدُهَا لَفْظُ أَجِدْ قَطٍ بَكَتْ

٢٢ وَبَيْنَ رِخْوٍ وَالشَّدِيدِ لِنْ عُمَرْ وَسَبْعُ عُلْوٍ خُصَّ ضَغْطٍ قِظْ حَصَرْ

٢٣ وَصَادُ ضَادٌ طَاءُ ظَاءٌ مُطْبَقَهْ وَفِرَّ مِنْ لُبِّ الْحُرُوفُ الْمُذْلَقَهْ

٢٤ صَفِيرُهَا صَادٌ وَزَايٌ سِينُ قَلْقَلَةٌ قُطْبُ جَدٍ وَاللِّينُ

٢٥ وَاوٌ وَيَاءٌ سُكِّنَا وَانْفَتَحَا قَبْلَهُمَا وَالِانْحِرَافُ صُحِّحَا

٢٦ فِي اللَّامِ وَالرَّا وَبِتَكْرِيرٍ جُعِلْ وَلِلتَّفَشِّي الشِّينُ ضَادًا اسْتَطِلْ

4.1 Definition und Nutzen

Eine ***Sifah*** (الصِّفَة) ist die Art, wie ein Buchstabe an seinem Makhraj gebildet wird: ob der Atem fließt oder gehalten wird, ob der Laut fließt oder gehalten wird, ob die Zunge sich hebt oder unten bleibt und so weiter. Der Makhraj bestimmt, wo der Buchstabe gebildet wird; die Sifah bestimmt, wie.

- **Erster Nutzen:** Buchstaben unterscheiden, die einen Makhraj teilen; ohne die Sifat wären Ta', Dal und Ta ein einziger Laut.
- **Zweiter:** die Aussprache von Buchstaben aus verschiedenen Makharij verbessern.
- **Dritter:** die starken und schwachen Buchstaben kennen, um zu wissen, wo Verschmelzung erlaubt ist und wo nicht.

Es gibt zwei Arten von Sifat: ***Sifat Lazimah*** (الصِّفَات اللَّازِمَة), die den Buchstaben nie verlassen und Gegenstand dieses Kapitels sind; und ***Sifat 'Aridah*** (الصِّفَات العَارِضَة), die in manchen Situationen auftreten und in anderen nicht, wie Tafkhim und Tarqiq, Izhar, Idgham, Iqlab, Ikhfa', Madd und Qasr. Ibn al-Jazari zählte siebzehn bleibende Eigenschaften, während Makki in *ar-Ri'ayah* viele weitere Eigenschaften und Namen nannte. Sie sind von zwei Typen: solche mit Gegenteil und solche ohne.

4.2 Eigenschaften mit Gegenteil

Eigenschaft	Definition	Buchstaben
Hams (الهَمْس)	Der Atem fließt beim Aussprechen des Buchstabens, wegen schwachen Drucks auf den Makhraj	فَحَّثَهُ شَخْصٌ سَكَتْ (10)
Jahr (الجَهْر)	Der Atem wird gehalten wegen starken Drucks auf den Makhraj	Alle übrigen (18)
Shiddah (الشِّدَّة)	Der Laut wird gehalten wegen vollständigen Drucks auf den Makhraj	أَجِدْ قَطٍ بَكَتْ (8)
Tawassut (التَّوَسُّط)	Laut zwischen Shiddah und Rakhawah	لِنْ عُمَرْ (5)
Rakhawah (الرَّخَاوَة)	Der Laut fließt wegen schwachen Drucks	Die übrigen (15)
Isti'la' (الاسْتِعْلَاء)	Der hintere Zungenrücken hebt sich zum Gaumen	خُصَّ ضَغْطٍ قِظْ (7)
Istifal (الاسْتِفَال)	Die Zunge bleibt unten, vom Gaumen entfernt	Die übrigen (21)
Itbaq (الإِطْبَاق)	Ein Teil der Zunge drückt gegen den Gaumen, und der Laut ist zwischen ihnen eingeschlossen	ص ض ط ظ (4)
Infitah (الانْفِتَاح)	Die Zunge bleibt vom Gaumen getrennt, und Luft strömt dazwischen	Die übrigen (24)
Idhlaq (الإِذْلَاق)	Der Buchstabe ist leicht und schnell und kommt von der Zungenspitze oder der Lippe	فِرَّ مِنْ لُبِّ (6)
Ismat (الإِصْمَات)	Wörtlich «Zurückhalten»; fachlich Schwere (nicht Tafkhim): Kein arabisches Wort mit vier oder fünf Wurzelbuchstaben wird allein aus diesen Buchstaben gebildet	Die übrigen (22)

Hinweis

Die Zahlen in der Tabelle beziehen sich auf achtundzwanzig Buchstaben ohne das Madd-Alif. Wer das Alif mitzählt, rechnet bei Jahr, Rakhawah, Istifal, Infitah und Ismat jeweils eins hinzu und kommt auf 19, 16, 22, 25 und 23.

4.3 Eigenschaften ohne Gegenteil

Eigenschaft	Definition	Buchstaben
Safir (الصَّفِير)	Ein zusätzlicher scharfer Laut wie das Pfeifen eines Vogels	ص ز س
Qalqalah (القَلْقَلَة)	Der Makhraj vibriert, wenn der Buchstabe still ist, und erzeugt einen deutlichen Nachhall	قُطْبُ جَدٍ

Eigenschaft	Definition	Buchstaben
Lin (اللِّين)	Der Buchstabe kommt leicht und ohne Mühe heraus	Stilles Waw und Ya nach einer Fathah
Inhiraf (الانْحِرَاف)	Der Buchstabe neigt sich nach dem Verlassen seines Makhraj zu einem anderen	ل ر
Takrir (التَّكْرِير)	Die Zungenspitze zittert beim Ra'; man lernt es, um es zu vermeiden	ر
Tafashshi (التَّفَشِّي)	Die Luft breitet sich im Mund aus	ش
Istitalah (الاسْتِطَالَة)	Der Laut erstreckt sich am Zungenrand von vorne nach hinten	ض

Manche Gelehrte, wie al-Marsafi, fügen ***Ghunnah*** (الغُنَّة) für Nun und Mim und ***Khafa'*** (الخَفَاء) (Verborgenheit) für die Madd-Buchstaben und Ha' hinzu.

Beispiele

كُوِّرَتْ

At-Takwir 81:1

Hams in einem stillen Ta: Der Atem fließt

قَدْ اَفْلَحَ

Al-Mu'minun 23:1

Jahr, Shiddah und Qalqalah im Dal

الصِّرَاطَ

Al-Fatihah 1:6

Itbaq und Isti'la' in Sad und Ta'

اَللّٰهُ الصَّمَدُ ۝٢

Al-Ikhlas 112:2

Safir im Sad

كُلِّ شَيْءٍ قَدِيْرٌ

Al-Baqarah 2:20

Tafashshi im Shin

وَلَا الضَّآلِّيْنَ

Al-Fatihah 1:7

Istitalah im Dad

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 20 bis 26; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب صفات الحروف; Makki ibn Abi Talib, *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah*: ذكر ألقاب الحروف وصفاتها; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: صفات الحروف.

4.4 Tabelle der Eigenschaften jedes Buchstabens

Die ersten fünf Spalten geben aus jedem Paar eine Eigenschaft an: (1) Hams oder Jahr, (2) Shiddah, Tawassut oder Rakhawah, (3) Isti'la' oder Istifal, (4) Itbaq oder Infitah, (5) Idhlaq oder Ismat. Jeder Buchstabe hat mindestens fünf und höchstens sieben Eigenschaften.

Buchstabe	1	2	3	4	5	Weitere
ء	Jahr	Shiddah	Istifal	Infitah	Ismat	·
ب	Jahr	Shiddah	Istifal	Infitah	Idhlaq	Qalqalah

Buchstabe	1	2	3	4	5	Weitere
ت	Hams	Shiddah	Istifal	Infitah	Ismat	·
ث	Hams	Rakhawah	Istifal	Infitah	Ismat	·
ج	Jahr	Shiddah	Istifal	Infitah	Ismat	Qalqalah
ح	Hams	Rakhawah	Istifal	Infitah	Ismat	·
خ	Hams	Rakhawah	Isti'la'	Infitah	Ismat	·
د	Jahr	Shiddah	Istifal	Infitah	Ismat	Qalqalah
ذ	Jahr	Rakhawah	Istifal	Infitah	Ismat	·
ر	Jahr	Tawassut	Istifal	Infitah	Idhlaq	Inhiraf, Takrir
ز	Jahr	Rakhawah	Istifal	Infitah	Ismat	Safir
س	Hams	Rakhawah	Istifal	Infitah	Ismat	Safir
ش	Hams	Rakhawah	Istifal	Infitah	Ismat	Tafashshi
ص	Hams	Rakhawah	Isti'la'	Itbaq	Ismat	Safir
ض	Jahr	Rakhawah	Isti'la'	Itbaq	Ismat	Istitalah
ط	Jahr	Shiddah	Isti'la'	Itbaq	Ismat	Qalqalah
ظ	Jahr	Rakhawah	Isti'la'	Itbaq	Ismat	·
ع	Jahr	Tawassut	Istifal	Infitah	Ismat	·
غ	Jahr	Rakhawah	Isti'la'	Infitah	Ismat	·
ف	Hams	Rakhawah	Istifal	Infitah	Idhlaq	·
ق	Jahr	Shiddah	Isti'la'	Infitah	Ismat	Qalqalah
ك	Hams	Shiddah	Istifal	Infitah	Ismat	·
ل	Jahr	Tawassut	Istifal	Infitah	Idhlaq	Inhiraf
م	Jahr	Tawassut	Istifal	Infitah	Idhlaq	Ghunnah
ن	Jahr	Tawassut	Istifal	Infitah	Idhlaq	Ghunnah
ه	Hams	Rakhawah	Istifal	Infitah	Ismat	·
و	Jahr	Rakhawah	Istifal	Infitah	Ismat	Lin
ي	Jahr	Rakhawah	Istifal	Infitah	Ismat	Lin

Lin gilt in dieser Tabelle für Waw und Ya nur dann, wenn sie nach einer Fathah still sind.

4.5 Stark und schwach

Starke Eigenschaften: Jahr, Shiddah, Isti'la', Itbaq, Safir, Qalqalah, Inhiraf, Takrir, Tafashshi, Istitalah und Ghunnah. Schwache Eigenschaften: Hams, Rakhawah, Istifal, Infitah, Lin und Khafa'. Tawassut, Idhlaq und Ismat gelten nach al-Marsafi und anderen weder als stark noch als schwach. Ein Buchstabe ist stark oder schwach je nachdem, wie viele starke Eigenschaften er vereint; der stärkste Buchstabe ist Ta' und der schwächste Ha'.

Hinweis

Die Eigenschaften unterscheiden Buchstaben mit gemeinsamem Makhraj: Ta', Dal und Ta kommen von einer Stelle, aber nur Ta' hat Isti'la' und Itbaq, nur Ta hat Hams, und Dal hat Jahr und Shiddah ohne Itbaq. Dasselbe gilt für Sad, Zay und Sin sowie für Dha', Dhal und Tha.

Quellen: Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب صفات الحروف; Makki ibn Abi Talib, *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah*: باب ذكر الحروف القوية والضعيفة; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: تقسيم الصفات إلى قوية وضعيفة.

KAPITEL 5

Die Buchstaben einzeln

Nach den Makharij und Sifat muss der Rezitator jeden Buchstaben für sich kennen: seinen Makhraj, seine Haupteigenschaften und die Fehler, die bei seiner Aussprache vorkommen. Dies ist die Methode von Imam Makki in *ar-Ri'ayah*, der jedem Buchstaben ein eigenes Kapitel widmete. Imam Ibn al-Jazari warnte in der Muqaddimah vor Buchstaben und Wörtern, bei denen Fehler häufig sind.

5.1 Tabelle der Buchstaben mit wichtigen Hinweisen

Buchstabe	Makhraj Nr.	Wichtiger Hinweis
ا	1	Folgt dem Buchstaben davor in Schwere oder Leichtigkeit; nie schwer nach einem leichten Buchstaben.
ء	2	Sanft ausgesprochen, ohne Druck; deutlich, wenn still; nur dort erleichtert, wo es überliefert ist.
ه	2	Der schwächste und verborgenste Buchstabe; in der Mitte und am Ende deutlich machen, besonders wenn wiederholt oder still.
ع	3	Darf nicht zu Hamzah werden; still ist es deutlich mit Tawassut, nicht verkrampft.
ح	3	Darf nicht zu leichtem Ha' oder Kha' werden; neben 'Ayn oder Ha' deutlich machen.
غ	4	Schwer ohne Übertreibung; darf nicht zu Qaf werden.
خ	4	Schwer, ohne es zu Qaf oder Ghayn hin zu übertreiben.
ق	5	Shiddah, Jahr und Isti'la'; darf nicht zu Kaf oder Ghayn werden; Qalqalah, wenn still.
ك	6	Sein Hams und seine Shiddah müssen deutlich sein, besonders bei Wiederholung.
ج	7	Gespannt und stimmhaft; darf nicht weich wie Shin werden; Qalqalah, wenn still.
ش	7	Sein Tafashshi muss deutlich sein, besonders wenn still oder verdoppelt.
ي	7	Aus der Zungenmitte, wenn kein Madd-Buchstabe; ein einfaches Ya nicht verdoppeln.

Buchstabe	Makhraj Nr.	Wichtiger Hinweis
ض	8	Vom Zungenrand mit ***Istitalah*** (الاسْتِطَالَة); darf nicht zu Dha' oder schwerem Dal werden.
ل	9	Leicht, außer im Namen Allahs nach Fathah oder Dammah; sein Sukun vollständig halten.
ن	10	Hat eine innewohnende Ghunnah, voll gezeigt, wenn verdoppelt, verborgen oder verschmolzen.
ر	11	Sein Rollen verbergen, besonders wenn verdoppelt; es hat Regeln der Schwere und Leichtigkeit.
ط	12	Der stärkste Buchstabe; Qalqalah, wenn still; sein Itbaq bleibt bei Verschmelzung mit Ta.
د	12	Qalqalah, wenn still; nie schwer.
ت	12	Sein Hams muss deutlich sein; darf nicht schwer wie Ta' werden.
ص	13	Itbaq, Isti'la' und Safir; darf nicht zu Sin werden.
ز	13	Stimmhaft mit Safir; darf nicht zu Sin werden.
س	13	Stimmlos mit Safir; darf vor einem schweren Buchstaben nicht zu Sad werden.
ظ	14	Zungenspitze an den Zähnen, mit Itbaq; darf nicht zu schwerem Zay werden.
ذ	14	Darf nicht zu Zay oder Dal werden.
ث	14	Darf nicht zu Sin oder Ta werden.
ف	15	Leicht und stimmlos; nicht schwer neben einem schweren Buchstaben.
و	16	Mit gerundeten Lippen; ein Madd-Waw wird gedehnt, nicht verdoppelt und nicht mit einem folgenden Waw verschmolzen.
ب	16	Gespannt und stimmhaft; nie schwer; Qalqalah, wenn still.
م	16	Mit geschlossenen Lippen; leicht vor einem schweren Buchstaben; Ghunnah gezeigt, wenn verdoppelt.

Quellen: Makki ibn Abi Talib, *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah*: أبواب الحروف حرفًا حرفًا; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: الكلام على كل حرف وما يجب له.

5.2 Die leichten Buchstaben leicht halten

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٣٤ فَرَقِّقَنْ مُسْتَفِلًا مِنْ أَحْرُفِ — وَحَاذِرَنْ تَفْخِيمَ لَفْظِ الْأَلِفِ

٣٥ وَهَمْزَ الْحَمْدُ أَعُوذُ اهْدِنَا — اللَّهُ ثُمَّ لَامَ لِلَّهِ لَنَا

٣٦ وَلْيَتَلَطَّفْ وَعَلَى اللَّهِ وَلَا الضْ — وَالْمِيمَ مِنْ مَخْمَصَةٍ وَمِنْ مَرَضْ

Der Dichter gebietet, alle Buchstaben des ***Istifal*** (الاسْتِفَال) leicht zu halten, und nennt jene, bei denen Fehler häufig sind: Das **Alif** ist nach einem leichten Buchstaben nie schwer; die **Hamzah** am Wortanfang; das **Lam** neben dem Namen Allahs oder einem schweren Buchstaben; und das **Mim** neben einem schweren Buchstaben.

اَلْحَمْدُ

Al-Fatihah 1:2
Die Hamzah ist beim Beginnen leicht

اِهْدِنَا

Al-Fatihah 1:6
Eine leichte Hamzah

وَلْيَتَلَطَّفْ

Al-Kahf 18:19
Lam bleibt vor Ta' leicht

وَلَا الضَّآلِّيْنَ

Al-Fatihah 1:7
Das Lam von *wa-la* bleibt vor Dad leicht

فِيْ مَخْمَصَةٍ

Al-Ma'idah 5:3
Mim bleibt vor Kha' leicht

فِيْ قُلُوْبِهِمْ مَّرَضٌ ۙ

Al-Baqarah 2:10
Mim bleibt vor einem schweren Ra' leicht

5.3 Ba, Jim und die Qalqalah-Buchstaben

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٣٧ وَبَاءَ بَرْقٍ بَاطِلٍ بِهِمْ بِذِي — وَاحْرِصْ عَلَى الشِّدَّةِ وَالْجَهْرِ الَّذِي

٣٨ فِيهَا وَفِي الْجِيمِ كَحُبِّ الصَّبْرِ — رَبْوَةٍ اجْتُثَّتْ وَجَجِّ الْفَجْرِ

٣٩ وَبَيِّنَنْ مُقَلْقَلًا إِنْ سَكَنَا — وَإِنْ يَكُنْ فِي الْوَقْفِ كَانَ أَبْيَنَا

Ba ist leicht; vermeide es, es in Wörtern wie ﴿وَبَرْقٌ﴾ (Al-Baqarah 2:19) und ﴿وَبٰطِلٌ﴾ (Al-A'raf 7:139) schwer zu machen oder es in ﴿بِهِمْ﴾ (Al-Baqarah 2:15) zu schwächen. Halte die Shiddah und den Jahr von Ba und Jim, besonders wenn verdoppelt oder still, sodass weder Atem noch Laut mit ihnen fließt, wie in diesen Beispielen:

Ba und Jim, verdoppelt und still

بِرَبْوَةٍ Al-Baqarah 2:265	وَتَوَاصَوْا بِالصَّبْرِ Al-Balad 90:17	اَشَدُّ حُبًّا Al-Baqarah 2:165
وَالْفَجْرِ ۝١ Al-Fajr 89:1	اَلْحَجُّ اَشْهُرٌ Al-Baqarah 2:197	اجْتُثَّتْ Ibrahim 14:26

Dann gebietet er, die ***Qalqalah*** (القَلْقَلَة) in ihren Buchstaben deutlich zu machen, wenn sie still sind, und bemerkt, dass sie beim Anhalten deutlicher ist. Einzelheiten im Kapitel über Qalqalah.

5.4 Ha' und Sin

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٤٠ وَحَاءَ حَصْحَصَ أَحَطتُّ الْحَقُّ — وَسِينَ مُسْتَقِيمِ يَسْطُو يَسْقُو

Mache Ha' deutlich, wenn es wiederholt wird oder neben einem nahen Buchstaben steht, wie in ﴿حَصْحَصَ الْحَقُّ﴾ (Yusuf 12:51) und ﴿اَحَطْتُّ﴾ (An-Naml 27:22). Vermeide es, Sin vor Ta' oder Qaf schwer zu machen, sodass es zu Sad wird, wie in ﴿يَسْطُوْنَ﴾ (Al-Hajj 22:72), ﴿يَسْقُوْنَ﴾ (Al-Qasas 28:23) und ﴿الْمُسْتَقِيْمَ﴾ (Al-Fatihah 1:6).

5.5 Sukun, Infitah und Shiddah

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٤٧ وَاحْرِصْ عَلَى السُّكُونِ فِي جَعَلْنَا — أَنْعَمْتَ وَالْمَغْضُوبِ مَعْ ضَلَلْنَا

٤٨ وَخَلِّصِ انْفِتَاحَ مَحْذُورًا عَسَى — خَوْفَ اشْتِبَاهِهِ بِمَحْظُورًا عَصَى

٤٩ وَرَاعِ شِدَّةً بِكَافٍ وَبِتَا — كَشِرْكِكُمْ وَتَتَوَفَّى فِتْنَتَا

- **Vollständiges Sukun:** bei einem stillen Lam, Nun, Mim oder Ghayn vor einem nahen Buchstaben; keinen Vokal hinzufügen und nicht verschmelzen, wie in ﴿وَاِذْ جَعَلْنَا﴾ (Al-Baqarah 2:125), ﴿اَنْعَمْتَ﴾ (Al-Fatihah 1:7), ﴿الْمَغْضُوْبِ﴾ (Al-Fatihah 1:7) und ﴿ضَلَلْنَا﴾ (As-Sajdah 32:10).
- **Reines Infitah:** bei Dhal und Sin, damit ﴿مَحْذُوْرًا﴾ (Al-Isra 17:57) nicht mit ﴿مَحْظُوْرًا﴾ (Al-Isra 17:20) und ﴿وَعَسٰٓى﴾ (Al-Baqarah 2:216) nicht mit ﴿وَعَصٰٓى﴾ (Taha 20:121) verwechselt wird.

- **Die Shiddah halten:** bei Kaf und Ta, wenn sie wiederholt werden, wie in ﴿بِشِرْكِكُمْ﴾ (Fatir 35:14), ﴿تَتَوَفَّىٰهُمُ﴾ (An-Nahl 16:28) und ﴿وَالْفِتْنَةُ﴾ (Al-Baqarah 2:191).

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 34 bis 49; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: فصل في تجويد الحروف وتصحيحها; Makki ibn Abi Talib, *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah*: أبواب الحروف; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: التنبيهات على بعض الحروف.

5.6 Dad und Dha'

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٥٢ وَالضَّادَ بِاسْتِطَالَةٍ وَمَخْرَجِ — مَيِّزْ مِنَ الظَّاءِ وَكُلُّهَا تَجِي

٥٣ فِي الظَّعْنِ ظِلِّ الظُّهْرِ عُظْمِ الْحِفْظِ — أَيْقِظْ وَأَنْظِرْ عَظْمِ ظَهْرِ اللَّفْظِ

٥٤ ظَاهِرْ لَظَى شُوَاظُ كَظْمٍ ظَلَمَا — اغْلُظْ ظَلَامَ ظُفُرٍ انْتَظِرْ ظَمَا

٥٥ أَظْفَرَ ظَنًّا كَيْفَ جَا وَعِظْ سِوَى — عِضِينَ ظَلَّ النَّحْلِ زُخْرُفٍ سَوَا

٥٦ وَظَلْتَ ظَلْتُمْ وَبِرُومٍ ظَلُّوا — كَالْحِجْرِ ظَلَّتْ شُعَرَا نَظَلُّ

٥٧ يَظْلَلْنَ مَحْظُورًا مَعَ الْمُحْتَظِرِ — وَكُنْتَ فَظًّا وَجَمِيعِ النَّظَرِ

٥٨ إِلَّا بِوَيْلٌ هَلْ وَأُولَى نَاضِرَهْ — وَالْغَيْظِ لَا الرَّعْدِ وَهُودٍ قَاصِرَهْ

٥٩ وَالْحَظُّ لَا الْحَضُّ عَلَى الطَّعَامِ — وَفِي ظَنِينٍ الْخِلَافُ سَامِي

٦٠ وَإِنْ تَلَاقَيَا الْبَيَانُ لَازِمُ — أَنْقَضَ ظَهْرَكَ يَعَضُّ الظَّالِمُ

٦١ وَاضْطُرَّ مَعْ وَعَظْتَ مَعْ أَفَضْتُمُ — وَصَفِّ هَا جِبَاهُهُمْ عَلَيْهِمُ

Weil Dad und Dha' am ähnlichsten klingen, sammelte der Dichter jedes Koranwort mit Dha'; alles andere wird mit Dad geschrieben. Zu seinen Wurzeln gehören: الظَّعن، الظِّل، الظُّهر، العَظْم، الحفظ، اليَقَظة، الإنظار، اللفظ، الظاهر، لظى، الشُّواظ، الكَظْم، الظلم، الغِلظة، الظلام، الظُّفُر، الانتظار، الظمأ، الظن، الوعظ، ظلّ، المحظور، الفظ، النظر، الغيظ، الحظ.

Er nahm ähnlich klingende Wörter aus, die mit Dad geschrieben werden: ﴿عِضِينَ﴾ (Al-Hijr 15:91), ﴿نَاضِرَةٌ﴾ (Al-Qiyamah 75:22), ﴿نَضْرَةً﴾ (Al-Insan 76:11), ﴿نَضْرَةَ﴾ (Al-Mutaffifin 83:24), ﴿تَغِيضُ﴾ (Ar-Ra'd 13:8), ﴿وَغِيضَ﴾ (Hud 11:44) und ﴿يَحُضُّ﴾ (Al-Haqqah 69:34). Bei ﴿بِضَنِينٍ﴾ (At-Takwir 81:24) sind die Lesarten uneins; Hafs liest es mit Dad.

Trifft Dad auf Dha' oder einen nahen Buchstaben, müssen beide deutlich gemacht werden, damit keiner in den anderen verschmilzt:

Deutliche Trennung

فَمَنِ اضْطُرَّ Al-Baqarah 2:173	يَعَضُّ الظَّالِمُ Al-Furqan 25:27	اَنْقَضَ ظَهْرَكَ Ash-Sharh 94:3
جِبَاهُهُمْ At-Tawbah 9:35 Beide Ha' deutlich machen	اَفَضْتُمْ Al-Baqarah 2:198	اَوَعَظْتَ Ash-Shu'ara 26:136

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 52 bis 61; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: الكلام على الضاد والظاء; Makki ibn Abi Talib, *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah*: باب الضاد وباب الظاء; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: الفرق بين الضاد والظاء.

KAPITEL 6

Tafkhim und Tarqiq: schwere und leichte Buchstaben

6.1 Definitionen

Tafkhim (التَّفْخِيم) bedeutet sprachlich Mästen; fachlich ist es eine Fülle, die in den Laut eines Buchstabens eintritt, sodass sich der Mund mit seinem Widerhall füllt. ***Tarqiq*** (التَّرْقِيق) bedeutet Verdünnen; fachlich ist es eine Dünnheit des Lautes, sodass sich der Mund nicht mit seinem Widerhall füllt.

6.2 Buchstaben nach Schwere

Gruppe	Buchstaben	Regel
Buchstaben des Isti'la'	خُصَّ ضَغْطٍ قِظْ	Immer schwer; am schwersten sind die Itbaq-Buchstaben: Sad, Dad, Ta', Dha'
Buchstaben des Istifal	Alle übrigen	Immer leicht, außer drei
Mal schwer, mal leicht	الألف، واللام من اسم الله، والراء	Je nach Situation, wie unten erklärt

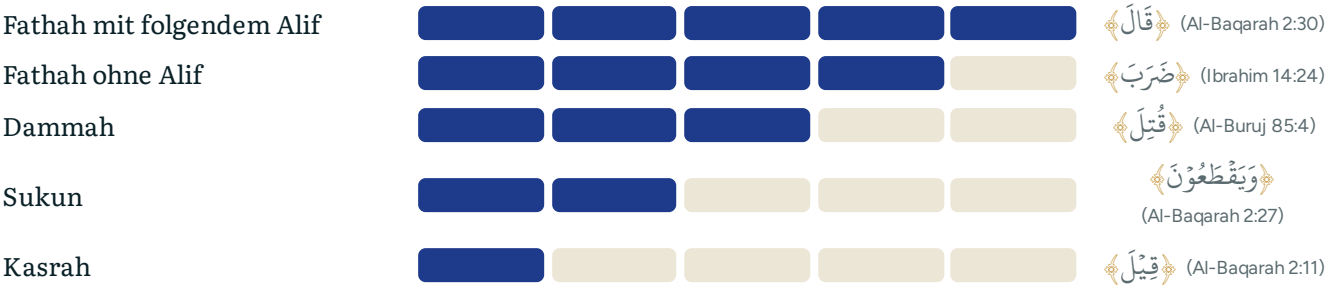
Ebenso folgt die ***Ghunnah*** (الغُنَّة) des ***Ikhfa'*** (الإِخْفَاء) dem Buchstaben danach: schwer vor Buchstaben des Isti'la', wie in ﴿مِنْ قَبْلُ﴾ (Al-Baqarah 2:25), und leicht vor den anderen, wie in ﴿مِنْ كُلِّ﴾ (Al-Baqarah 2:164).

6.3 Stufen der Schwere

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٤٥ وَحَرْفَ الِاسْتِعْلَاءِ فَخِّمْ وَاخْصُصَا ... الِاطْبَاقَ أَقْوَى نَحْوُ قَالَ وَالْعَصَا

Schwere Buchstaben sind nicht alle gleich schwer. Nach dem Buchstaben selbst sind die Itbaq-Buchstaben schwerer als die übrigen Buchstaben des Isti'la', wie der Dichter sagt: „und hebe Itbaq als stärker hervor, wie in *qala* und *al-'asa*." Nach dem Vokal nannte eine Gruppe späterer Gelehrter fünf Stufen, während andere drei nannten (Fathah, dann Dammah, dann Kasrah) und den stillen Buchstaben dem Vokal davor zuordneten. Auch die niedrigste Stufe ist noch schwer, nicht leicht.



Diese fünf Stufen folgen der Ansicht einiger späterer Gelehrter.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Vers 45; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب الكلام على تفخيم الحروف وترقيقها; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: مراتب التفخيم.

6.4 Das Alif

Das Alif ist an sich weder schwer noch leicht; es folgt dem Buchstaben davor: schwer nach einem schweren Buchstaben, wie in ﴿قَالَ﴾ (Al-Baqarah 2:30) und ﴿الضَّآلِّيْنَ﴾ (Al-Fatihah 1:7), und leicht nach einem leichten, wie in ﴿وَكُنْتُمْ اَمْوَاتًا﴾ (Al-Baqarah 2:28). Der Dichter warnt davor, es nach einem leichten Buchstaben schwer zu machen: „hüte dich davor, das Alif schwer zu machen."

قَالَ	وَكُنْتُمْ اَمْوَاتًا	النَّارَ
Al-Baqarah 2:30	Al-Baqarah 2:28	Al-Baqarah 2:174
Schweres Alif nach Qaf	Leichtes Alif nach Waw	Leichtes Alif nach Nun

6.5 Das Lam im Namen Allahs

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٤٤ وَفَخِّمِ اللَّامَ مِنِ اسْمِ اللَّهِ عَنْ فَتْحٍ اوْ ضَمٍّ كَعَبْدُ اللَّهِ

Das ***Lam Lafz al-Jalalah*** (لَام لَفْظ الجَلَالَة) ist schwer nach Fathah oder Dammah und auch, wenn man mit ihm beginnt, da die Hamzat al-Wasl dann eine Fathah hat. Es ist leicht nach einer Kasrah, ob ursprünglich oder vorübergehend, im selben Wort oder im Wort davor. اللّٰهم folgt derselben Regel.

اَللّٰهُ لَآ اِلٰهَ Al-Baqarah 2:255 Am Anfang: schwer	مُحَمَّدٌ رَّسُوْلُ اللّٰهِ ؕ Al-Fath 48:29 Nach Dammah: schwer	شَهِدَ اللّٰهُ Ali 'Imran 3:18 Nach Fathah: schwer
قُلِ اللّٰهُمَّ Ali 'Imran 3:26 Nach einer vorübergehenden Kasrah: leicht	اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ Al-Fatihah 1:2 Nach einer verbundenen Kasrah: leicht	بِسْمِ اللّٰهِ Al-Fatihah 1:1 Nach Kasrah: leicht

Häufiger Fehler

Es ist ein Fehler, das Lam im Namen Allahs nach einer Kasrah schwer oder nach einer Fathah oder Dammah leicht zu machen.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Vers 44; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب اللامات، الكلام على لام اسم الله تعالى; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: أحكام لام لفظ الجلالة.

KAPITEL 7

Die Regeln des Ra'

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٤١ وَرَقِّقِ الرَّاءَ إِذَا مَا كُسِرَتْ — كَذَاكَ بَعْدَ الْكَسْرِ حَيْثُ سَكَنَتْ

٤٢ إِنْ لَمْ تَكُنْ مِنْ قَبْلِ حَرْفِ اسْتِعْلَا — أَوْ كَانَتِ الْكَسْرَةُ لَيْسَتْ أَصْلَا

٤٣ وَالْخُلْفُ فِي فِرْقٍ لِكَسْرٍ يُوجَدُ — وَأَخْفِ تَكْرِيرًا إِذَا تُشَدَّدُ

Ra' ist ein Buchstabe des Istifal, ist aber in manchen Fällen schwer und in anderen leicht. Viele Gelehrte halten seinen Grundzustand für schwer, weshalb die Ursache der Leichtigkeit erklärt wird. Bei einem vokalisierten Ra' schauen wir auf seinen eigenen Vokal; bei einem stillen Ra' auf das, was davor kommt.

7.1 Wann Ra' schwer ist

Fall	Beispiel
Mit Fathah	﴿رَبَّنَا تَقَبَّلْ﴾ (Al-Baqarah 2:127)
Mit Dammah	﴿تِلْكَ الرُّسُلُ﴾ (Al-Baqarah 2:253)
Still nach Fathah	﴿مَرْيَمَ﴾ (Maryam 19:16)
Still nach Dammah	﴿تُرْجَعُونَ﴾ (Al-Baqarah 2:28)
Still nach einer vorübergehenden Kasrah am Wortanfang	﴿ارْجِعِي﴾ (Al-Fajr 89:28)
Still nach einer Kasrah im vorherigen Wort	﴿رَبِّ ارْجِعُونِ﴾ (Al-Mu'minun 23:99)
Still nach einer ursprünglichen Kasrah, gefolgt in seinem Wort von einem Buchstaben des Isti'la' ohne Kasrah	﴿قِرْطَاسٍ﴾ (Al-An'am 6:7) ﴿فِرْقَةٍ﴾ (At-Tawbah 9:122) ﴿لَبِالْمِرْصَادِ﴾ (Al-Fajr 89:14)
Still beim Anhalten, mit einem stillen Buchstaben außer Ya davor, dem selbst Fathah oder Dammah vorausgeht	﴿وَالْعَصْرِ ۝١﴾ (Al-'Asr 103:1) ﴿خُسْرٍ﴾ (Al-'Asr 103:2)
Still beim Anhalten nach einem Alif oder Madd-Waw	﴿عَذَابَ النَّارِ﴾ (Al-Baqarah 2:201) ﴿غَفُورٌ﴾ (Fatir 35:28)

Auf ein stilles Ra' nach einer Kasrah folgt im selben Wort nur in fünf Wörtern ein Buchstabe des Isti'la': ﴿قِرْطَاسٍ﴾ (Al-An'am 6:7), ﴿فِرْقَةٍ﴾ (At-Tawbah 9:122), ﴿لَبِالْمِرْصَادِ﴾ (Al-Fajr 89:14), ﴿مِرْصَادًا﴾ (An-Naba 78:21) und ﴿وَإِرْصَادًا﴾ (At-Tawbah 9:107).

7.2 Wann Ra' leicht ist

Fall	Beispiel
Mit Kasrah	﴿رِجَالٌ﴾ (Al-A'raf 7:46) ﴿وَفِي الرِّقَابِ﴾ (Al-Baqarah 2:177)
Still nach einer ursprünglichen Kasrah in seinem Wort, ohne folgenden Buchstaben des Isti'la'	﴿فِرْعَوْنَ﴾ (Al-Baqarah 2:49) ﴿فِي مِرْيَةٍ﴾ (Hud 11:17) ﴿وَاصْبِرْ﴾ (An-Nahl 16:127)
Still beim Anhalten nach einem stillen Ya	﴿قَدِيرٌ﴾ (Al-Baqarah 2:20) ﴿خَبِيرٌ﴾ (Al-Baqarah 2:234)
Still beim Anhalten nach einem stillen Buchstaben (nicht Ya), der auf eine Kasrah folgt	﴿لِذِي حِجْرٍ﴾ (Al-Fajr 89:5)
Das Ra' mit Imalah bei Hafs	﴿مَجْرِيهَا﴾ (Hud 11:41)

7.3 Wo beides erlaubt ist

Wort	Urteil
﴿كُلُّ فِرْقٍ﴾ (Ash-Shu'ara 26:63)	Beim Verbinden und Anhalten: schwer wegen des Buchstabens des Isti'la', leicht, weil dieser Buchstabe eine Kasrah hat; beides ist gültig und wird rezitiert.
﴿بِمِصْرَ﴾ (Yunus 10:87)	Beim Anhalten: beides; Ibn al-Jazari wählte die Schwere mit Blick auf die verbundene Lesung.
﴿عَيْنَ الْقِطْرِ﴾ (Saba 34:12)	Beim Anhalten: beides; Ibn al-Jazari wählte die Leichtigkeit mit Blick auf die verbundene Lesung.
﴿يَسْرِ﴾ (Al-Fajr 89:4) ﴿فَأَسْرِ﴾ (Hud 11:81) ﴿وَنُذُرِ﴾ (Al-Qamar 54:16)	Beim Anhalten: beides; viele Meister bevorzugen die Leichtigkeit mit Blick auf das ausgelassene Ya.

7.4 Das Rollen des Ra'

Der Dichter sagt: „und verberge das Rollen, wenn es verdoppelt ist.“ Ra' hat die Eigenschaft ***Takrir*** (التَّكْرِير), und das Ziel ist, sie zu verbergen, nicht zu zeigen: Der Rezitator hält die Zunge fest am Gaumen, damit ihre Spitze nicht vibriert, besonders bei einem verdoppelten Ra', wie in ﴿الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ ۝٣﴾ (Al-Fatihah 1:3). Dies so zu übertreiben, dass der Laut erstickt, ist ebenfalls ein Fehler.

Die Regel in Kürze

Ein vokalisiertes Ra' ist schwer mit Fathah und Dammah und leicht mit Kasrah. Ein stilles Ra' folgt dem Vorangehenden: schwer nach Fathah und Dammah, leicht nach einer ursprünglichen Kasrah, sofern in seinem Wort kein Buchstabe des Isti'la' folgt, und schwer nach einer vorübergehenden Kasrah. Beim Anhalten schaue auf den Buchstaben vor dem stillen.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 41 bis 43; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب الراءات; Makki ibn Abi Talib, *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah*: باب الراء; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: أحكام الراء.

KAPITEL 8

Die Regeln des stillen Lam

Das stille Lam im Koran hat fünf Arten: ***Lam at-Ta'rif*** (لَام التَّعْرِيف), das Lam eines Verbs, das Lam einer Partikel, das Lam des Befehls und das Lam eines Nomens. Jedes hat eine Regel, wenn es auf den folgenden Buchstaben trifft.

8.1 Das Lam des bestimmten Artikels

Das Lam des bestimmten Artikels hat zwei Zustände: ***Izhar Qamari*** (الإِظْهَار القَمَرِيّ) vor vierzehn Buchstaben, gesammelt in ابْغِ حَجَّكَ وَخَفْ عَقِيمَهُ, wo das Lam deutlich mit Sukun gesprochen wird; und ***Idgham Shamsi*** (الإِدْغَام الشَّمْسِيّ) bei den übrigen vierzehn, den Anfangsbuchstaben der Wörter in طِبْ ثُمَّ صِلْ رَحِمًا تَفُزْ ضِفْ ذَا نِعَمْ دَعْ سُوءَ ظَنٍّ زُرْ شَرِيفًا لِلْكَرَمْ, wo das Lam nicht gesprochen und der nächste Buchstabe verdoppelt wird.

اَلْحَمْدُ Al-Fatihah 1:2 Izhar Qamari	الْكِتٰبُ Al-Baqarah 2:2 Izhar Qamari	الْمُفْلِحُوْنَ Al-Baqarah 2:5 Izhar Qamari
الرَّحْمٰنِ Al-Fatihah 1:3 Idgham Shamsi	وَالشَّمْسِ Ash-Shams 91:1 Idgham Shamsi	الَّذِيْنَ Al-Fatihah 1:7 Idgham Shamsi

8.2 Das Lam eines Verbs

Dies ist das ursprüngliche stille Lam eines Verbs, ob Vergangenheit, Gegenwart oder Imperativ. Es wird immer deutlich gesprochen, außer wenn Lam oder Ra' folgt, in die es verschmilzt. Achte darauf, es vor Nun deutlich zu sprechen, wie der Dichter bemerkt: „und *qul na'am*."

وَإِذْ قُلْنَا

Al-Baqarah 2:34
Izhar

قُلْ نَعَمْ

As-Saffat 37:18
Izhar vor Nun

فَٱلْتَقَمَهُ

As-Saffat 37:142
Izhar

وَقُلْ رَّبِّ

Al-Isra 17:80
Mit Ra' verschmolzen

فَلَا تَقُلْ لَّهُمَآ

Al-Isra 17:23
Mit Lam verschmolzen

8.3 Das Lam einer Partikel

Dies ist das Lam von هل und بل. Es wird deutlich gesprochen, außer vor Lam und Ra', wo es verschmilzt. Die Ausnahme ist ﴿بَلْ ۜ رَانَ﴾ (Al-Mutaffifin 83:14): Hafs macht auf dem Lam eine leichte Pause, daher gibt es keine Verschmelzung.

بَلْ رَّفَعَهُ

An-Nisa 4:158
Idgham

بَلْ لَّا

Al-Fajr 89:17
Idgham

هَلْ اَتٰى

Al-Insan 76:1
Izhar

بَلْ ۜ رَانَ

Al-Mutaffifin 83:14
Sakt bei Hafs

8.4 Das Lam des Befehls und das Lam eines Nomens

Das Lam des Befehls steht vor einem Präsensverb nach ثم ،ف ،و; das Lam eines Nomens ist ein ursprüngliches Lam in der Mitte eines Nomens. Beide werden immer deutlich gesprochen.

فَلْيَعْبُدُوْا

Quraysh 106:3
Lam des Befehls

وَلْيَتَلَطَّفْ

Al-Kahf 18:19
Lam des Befehls

اَلْسِنَتِكُمْ

Ar-Rum 30:22
Lam eines Nomens

Hinweis

Viele indo-pakistanische Exemplare kennzeichnen das Wort ﴿وَلْيَتَلَطَّفْ﴾ (Al-Kahf 18:19), weil es nach ihrer Buchstabenzählung die Mitte des Korans ist.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 50 bis 51; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب الإدغام الصغير; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: أحكام اللامات السواكن.

KAPITEL 9

Die Regeln von Nun Sakinah und Tanwin

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٦٥ وَحُكْمُ تَنْوِينٍ وَنُونٍ يُلْفَى ... إِظْهَارٌ ادْغَامٌ وَقَلْبٌ إِخْفَا

٦٦ فَعِنْدَ حَرْفِ الْحَلْقِ أَظْهِرْ وَادَّغِمْ ... فِي اللَّامِ وَالرَّا لَا بِغُنَّةٍ لَزِمْ

٦٧ وَأَدْغِمَنْ بِغُنَّةٍ فِي يُومِنُ ... إِلَّا بِكِلْمَةٍ كَدُنْيَا عَنْوَنُوا

٦٨ وَالْقَلْبُ عِنْدَ الْبَا بِغُنَّةٍ كَذَا ... الِاخْفَا لَدَى بَاقِي الْحُرُوفِ أُخِذَا

9.1 Definitionen

Nun Sakinah (النُّون السَّاكِنَة) ist ein Nun ohne Vokal, das beim Verbinden und Anhalten erhalten bleibt; es kommt in Nomen, Verben und Partikeln vor, in der Mitte oder am Ende eines Wortes. ***Tanwin*** (التَّنْوِين) ist ein zusätzliches stilles Nun am Ende eines Nomens, das gesprochen, aber nicht geschrieben wird; es wird beim Verbinden gesprochen und beim Anhalten fallen gelassen und im Mushaf als doppelter Vokal geschrieben: ﴿عَذَابٌ عَظِيمٌ﴾ (Al-Baqarah 2:7).

Treffen sie auf die Buchstaben des Alphabets, gelten vier Regeln: ***Izhar*** (الإِظْهَار), ***Idgham*** (الإِدْغَام), ***Iqlab*** (الإِقْلَاب) und ***Ikhfa'*** (الإِخْفَاء); ein Alif folgt ihnen nie.

Nun Sakinah und Tanwin: Schau auf den nächsten Buchstaben

Izhar	Idgham	Iqlab	Ikhfa'
ء هـ ع ح غ خ	ي ن م و | ل ر	ب	ص ذ ث ك ج ش ق س د ط ز ف ت ض ظ
Deutliches Nun, keine zusätzliche Ghunnah	Mit Ghunnah in *yanmu*; ohne bei Lam und Ra'	Wird zu einem verborgenen Mim mit Ghunnah	Zwischen Izhar und Idgham, mit Ghunnah

9.2 Izhar Halqi

Izhar bedeutet Verdeutlichen; fachlich ist es das Aussprechen des stillen Nun oder des Tanwin aus seinem Makhraj ohne zusätzliche Ghunnah, wenn ein Kehlbuchstabe folgt. Seine sechs Buchstaben sind ***Huruf al-Halq*** (حُرُوف الحَلْق): Hamzah, Ha', 'Ayn, Ha', Ghayn und Kha'. Der Grund ist der Abstand zwischen dem Makhraj des Nun und diesen Buchstaben. Beim Nun kommt es in einem Wort oder über zwei Wörter vor; beim Tanwin nur über zwei.

Izhar Halqi

مَنْ اٰمَنَ Al-Baqarah 2:62	يَنْهَوْنَ Al-An'am 6:26	مِنْ عِلْمٍ An-Nisa 4:157
مِنْ حَكِيْمٍ حَمِيْدٍ Fussilat 41:42	مِنْ غِلٍّ Al-A'raf 7:43	مَنْ خَشِيَ Qaf 50:33
عَذَابٌ عَظِيْمٌ Al-Baqarah 2:7 Tanwin vor 'Ayn	اَنْعَمْتَ Al-Fatihah 1:7	مِنْهُمْ Al-Baqarah 2:75

Hinweis

Im Indo-Pak-Mushaf trägt das stille Nun stets ein Sukun (Jazm); Izhar erkennt man daran, dass der nächste Buchstabe ein Kehlbuchstabe ist.

9.3 Idgham

Idgham bedeutet Einfügen; fachlich trifft ein stiller Buchstabe auf einen vokalisierten, sodass sie zu einem verdoppelten Buchstaben der zweiten Art werden. Seine sechs Buchstaben sind in يَرْمُلُون gesammelt, und es gibt zwei Arten:

Idgham bi-Ghunnah

Bei vier Buchstaben, gesammelt in يَنْمُو: Ya, Nun, Mim und Waw. Bei Nun und Mim ist es ***Idgham Kamil*** (الإِدْغَام الكَامِل), da sowohl das Nun als auch seine Eigenschaft verschwinden und die Ghunnah zum Buchstaben gehört, in den verschmolzen wird. Bei Waw und Ya ist es ***Idgham Naqis*** (الإِدْغَام النَّاقِص), da das Nun verschwindet, seine Eigenschaft, die Ghunnah, aber bleibt.

Idgham bi-Ghunnah

مَنْ يَّقُوْلُ Al-Baqarah 2:8 Nun vor Ya	مِنْ نِّعْمَةٍ An-Nahl 16:53 Nun vor Nun	مِنْ مَّآءٍ Al-Baqarah 2:164 Nun vor Mim
مِنْ وَّالٍ Ar-Ra'd 13:11 Nun vor Waw	وُجُوْهٌ يَّوْمَئِذٍ نَّاضِرَةٌ ﴿٢٢﴾ Al-Qiyamah 75:22 Tanwin vor Ya, dann vor Nun	عَذَابٌ مُّهِيْنٌ Al-Baqarah 2:90 Tanwin vor Mim

Idgham bila Ghunnah

Bei zwei Buchstaben, Lam und Ra'. Es ist eine vollständige Verschmelzung, bei der Nun und Ghunnah verschwinden.

Idgham bila Ghunnah

مِنْ لَّدُنْهُ An-Nisa 4:40	مِنْ رَّبِّهِمْ ۚ Al-Baqarah 2:5	غَفُوْرٌ رَّحِيْمٌ Al-Baqarah 2:173 Tanwin vor Ra'

Bedingung und Ausnahmen

Idgham erfordert zwei Wörter. Stehen stilles Nun und Waw oder Ya in einem Wort, ist ***Izhar Mutlaq*** (الإِظْهَار المُطْلَق) erforderlich, damit das Wort nicht mit einer Wurzel mit verdoppeltem Buchstaben verwechselt wird. Das kommt nur in vier Wörtern vor: ﴿الدُّنْيَا ۚ﴾ (Al-Baqarah 2:85), ﴿بُنْيَانٌ﴾ (As-Saf 61:4), ﴿قِنْوَانٌ﴾ (Al-An'am 6:99) und ﴿صِنْوَانٌ﴾ (Ar-Ra'd 13:4), wie der Dichter sagt: „außer innerhalb eines Wortes, wie in *dunya*."

Ebenfalls ausgenommen bei Hafs auf dem Weg von ash-Shatibiyyah: das Nun in ﴿يٰسٓ ۝١﴾ (Ya-Sin 36:1) ﴿وَالْقُرْاٰنِ الْحَكِيْمِ ۝٢﴾ (Ya-Sin 36:2) und in ﴿نٓ وَالْقَلَمِ﴾ (Al-Qalam 68:1), die mit Izhar gelesen werden; und das Nun in ﴿مَنْ ۜ رَاقٍ﴾ (Al-Qiyamah 75:27) wegen des ***Sakt*** (السَّكْت) darauf.

> **Hinweis**
>
> Im Indo-Pak-Mushaf bleibt das Sukun auf dem Nun; eine Shaddah auf dem nächsten Buchstaben zeigt Idgham an, sonst hängt die Regel vom nächsten Buchstaben ab: Izhar, Iqlab oder Ikhfa'.

9.4 Iqlab

Iqlab bedeutet Umwandlung; fachlich ist es die Umwandlung eines stillen Nun oder Tanwin vor Ba in ein verborgenes Mim mit Ghunnah. Sein einziger Buchstabe ist Ba, in einem Wort oder über zwei. Die Lippen werden leicht ohne Druck geschlossen, mit einer Ghunnah von zwei Zählzeiten.

Im indo-pakistanischen Mushaf ist sein Zeichen ein kleines Mim nach dem Nun, das sein Sukun (Jazm) behält, oder nach dem vollständigen Tanwin.

Iqlab

مِنۢ بَعْدِ	أَنۢبِئْهُمْ	سَمِيعٌۢ بَصِيرٌ
Al-Baqarah 2:27	Al-Baqarah 2:33	Al-Hajj 22:61
		Tanwin vor Ba

Häufiger Fehler

Es ist ein Fehler, beim Iqlab die Lippen fest zusammenzudrücken, sie offen zu lassen, sodass das Nun erscheint, oder die Ghunnah wegzulassen.

9.5 Ikhfa' Haqiqi

Ikhfa' bedeutet Verbergen; fachlich ist es das Aussprechen eines stillen Nun oder Tanwin in einem Zustand zwischen Izhar und Idgham, ohne Verdopplung, unter Beibehaltung der Ghunnah. Seine Buchstaben sind die übrigen fünfzehn, die Anfangsbuchstaben der Wörter in صِفْ ذَا ثَنَا كَمْ جَادَ شَخْصٌ قَدْ سَمَا دُمْ طَيِّبًا زِدْ فِي تُقًى ضَعْ ظَالِمًا. Die Zunge nähert sich dem Makhraj des nächsten Buchstabens, ohne auf dem Makhraj des Nun aufzuliegen, mit einer Ghunnah von zwei Zählzeiten.

Die fünfzehn Buchstaben des Ikhfa'

مِنْ ثَمَرَةٍ Al-Baqarah 2:25 vor ث	مَنْ ذَا Al-Baqarah 2:245 vor ذ	مِنْ صَلْصَالٍ Al-Hijr 15:26 vor ص
فَمَنْ شَآءَ Al-Muzzammil 73:19 vor ش	اَنْجَيْنٰكُمْ Al-A'raf 7:141 vor ج	مِنْ كُلِّ Al-Baqarah 2:164 vor ك
مِنْ دُوْنِ Al-Baqarah 2:23 vor د	مِنْ سُلٰلَةٍ Al-Mu'minun 23:12 vor س	مِنْ قَبْلُ Al-Baqarah 2:25 vor ق
مِنْ فَضْلِهٖ ۙ Ali 'Imran 3:170 vor ف	فَاِنْ زَلَلْتُمْ Al-Baqarah 2:209 vor ز	مِنْ طِيْنٍ Al-Mu'minun 23:12 vor ط
مِنْ ظَهِيْرٍ Saba 34:22 vor ظ	مَنْ ضَلَّ Al-Ma'idah 5:105 vor ض	مِنْ تَحْتِهَا Al-Baqarah 2:25 vor ت

Stufen des Ikhfa' und die Schwere seiner Ghunnah

Ikhfa' hat drei Stufen, je nachdem, wie nah der Buchstabe dem Makhraj des Nun ist: **am stärksten** vor Ta', Dal und Ta, die am nächsten sind; **am schwächsten** vor Qaf und Kaf, die am weitesten entfernt sind; und **mittel** vor den übrigen. Die Ghunnah folgt dem nächsten Buchstaben: schwer vor Buchstaben des Isti'la', wie in ﴿مِنْ قَبْلُ﴾ (Al-Baqarah 2:25) und ﴿مِنْ طِيْنٍ﴾ (Al-Mu'minun 23:12), und leicht vor den anderen, wie in ﴿مِنْ كُلِّ﴾ (Al-Baqarah 2:164).

Häufiger Fehler

Häufige Fehler beim Ikhfa': den Makhraj des Nun berühren, sodass das Nun erscheint; die Ghunnah so dehnen, dass ein Waw oder Ya entsteht; oder das verborgene Nun vor Fa' in ein Mim verwandeln.

Die Regel in Kürze

Nun Sakinah und Tanwin: Izhar vor den sechs Kehlbuchstaben; Idgham mit Ghunnah in *yanmu* über zwei Wörter; Idgham ohne Ghunnah bei Lam und Ra'; Iqlab vor Ba; Ikhfa' vor den übrigen fünfzehn. Die Ghunnah dauert, außer beim Izhar, zwei Zählzeiten.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 65 bis 68; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب أحكام النون الساكنة والتنوين; Makki ibn Abi Talib, *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah*: باب أحكام النون الساكنة والتنوين; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: أحكام النون الساكنة والتنوين.

KAPITEL 10

Die Regeln des Mim Sakinah

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٦٣ الْمِيمَ إِنْ تَسْكُنْ بِغُنَّةٍ لَدَى بَاءٍ عَلَى الْمُخْتَارِ مِنْ أَهْلِ الْأَدَا

٦٤ وَأَظْهِرَنَّهَا عِنْدَ بَاقِي الْأَحْرُفِ وَاحْذَرْ لَدَى وَاوٍ وَفَا أَنْ تَخْتَفِي

Mim Sakinah (الميم السَّاكِنَة) ist ein Mim ohne Vokal, das beim Verbinden und Anhalten erhalten bleibt. Vor den Buchstaben des Alphabets hat es drei Regeln.

10.1 Ikhfa' Shafawi

Folgt Ba auf ein stilles Mim, wird das Mim mit Ghunnah verborgen. Dies ist ***Ikhfa' Shafawi*** (الإِخْفَاء الشَّفَوِيّ), da Mim und Ba beide von den Lippen kommen. Die Lippen schließen sich sanft, ohne Druck. Dies ist die von Ibn al-Jazari gewählte und praktizierte Ansicht: „nach der Wahl der Meister der Rezitation." Eine Gruppe bevorzugte Izhar vor Ba; Ibn al-Jazari berichtet in *an-Nashr*, dass dies Makkis Wahl war.

Ikhfa' Shafawi

وَمَا هُمْ بِمُؤْمِنِيْنَ	وَهُمْ بِالْاٰخِرَةِ	تَرْمِيْهِمْ بِحِجَارَةٍ
Al-Baqarah 2:8	Yusuf 12:37	Al-Fil 105:4

10.2 Idgham zweier Mim

Folgt ein vokalisiertes Mim auf ein stilles Mim, verschmilzt das erste mit dem zweiten, mit einer Ghunnah von zwei Zählzeiten; das zweite Mim trägt eine Shaddah.

Verschmelzung zweier Mim

اَمْ مَّنْ يَّكُوْنُ	وَلَهُمْ مَّا يَشْتَهُوْنَ
An-Nisa 4:109	An-Nahl 16:57

10.3 Izhar Shafawi

Vor jedem Buchstaben außer Ba und Mim ist ***Izhar Shafawi*** (الإِظْهَار الشَّفَوِيّ) erforderlich. Achte besonders auf Waw und Fa', damit das Mim dort nicht verborgen wird, da Fa' ihm nahe ist und Waw seinen Makhraj teilt, wie der Dichter sagt: „hüte dich, es vor Waw und Fa' zu verbergen."

Izhar Shafawi

عَلَيْهِمْ وَلَا

Al-Fatihah 1:7

وَهُمْ فِيهَا

Al-Baqarah 2:25

اَمْ لَمْ

Al-Baqarah 2:6

ءَاَنْذَرْتَهُمْ اَمْ

Al-Baqarah 2:6

Hinweis

Folgt einem Plural-Mim ein stiller Buchstabe, erhält es eine Dammah, damit nicht zwei stille Buchstaben aufeinandertreffen, wie in ﴿عَلَيْهِمُ الذِّلَّةُ﴾ (Al-Baqarah 2:61).

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 63 bis 64; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: الكلام على الميم الساكنة; Makki ibn Abi Talib, *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah*: باب الميم; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: أحكام الميم الساكنة.

KAPITEL 11

Verdoppeltes Nun und Mim und die Stufen der Ghunnah

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٦٢ وَأَظْهِرِ الْغُنَّةَ مِنْ نُونٍ وَمِنْ مِيمٍ إِذَا مَا شُدِّدَا وَأَخْفِيَنْ

11.1 Ghunnah

Ghunnah (الغُنَّة) ist ein Nasallaut, der in Nun und Mim angelegt ist und aus dem ***Khayshum*** (الخَيْشُوم) kommt, ohne Beteiligung der Zunge. Wird die Nase zugehalten, hört er auf. Sie ist eine bleibende Eigenschaft von Nun und Mim, einschließlich des Tanwin.

11.2 Verdoppeltes Nun und Mim

Der Dichter gebietet, die Ghunnah bei verdoppeltem Nun oder Mim vollständig zu zeigen, also zwei Zählzeiten zu halten, in der Mitte oder am Ende eines Wortes, ob beim Verbinden oder Anhalten. Jedes heißt verdoppelter Buchstabe der Ghunnah.

Verdoppeltes Nun und Mim

النَّاسِ An-Nas 114:1	اِنَّ الَّذِيْنَ Al-Baqarah 2:6	عَمَّ An-Naba 78:1
ثُمَّ يُمِيْتُكُمْ Al-Baqarah 2:28	ثُمَّ اِلَيْهِ Al-Baqarah 2:28	الْيَمِّ Taha 20:78

11.3 Stufen der Ghunnah

Die Ghunnah hat fünf Stufen: am vollsten bei Verdopplung, dann bei Verschmelzung, dann beim Verbergen (einschließlich Iqlab); bei diesen dreien wird sie zwei Zählzeiten gehalten. Dann beim stillen deutlichen Buchstaben, dann beim vokalisierten Buchstaben; bei diesen beiden gibt es nur die grundlegende Ghunnah, die den Buchstaben nie verlässt.

Verdoppelt		﴿النَّاسِ﴾ (An-Nas 114:1)
Verschmolzen		﴿مَنْ يَقُوْلُ﴾ (Al-Baqarah 2:8)
Verborgen (einschließlich Iqlab)		﴿مِنْ قَبْلُ﴾ (Al-Baqarah 2:25)
Still und deutlich		﴿اَنْعَمْتَ﴾ (Al-Fatihah 1:7)
Vokalisiert, nicht verdoppelt		﴿نَعْبُدُ﴾ (Al-Fatihah 1:5)

Häufiger Fehler

Es ist ein Fehler, die Ghunnah bei einem verdoppelten Buchstaben wegzulassen, sie über zwei Zählzeiten hinaus zu dehnen oder einem deutlichen stillen Nun Ghunnah hinzuzufügen.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Vers 62; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: الكلام على الغنة; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: مراتب الغنة.

KAPITEL 12

Mithlayn, Mutajanisayn und Mutaqaribayn

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٥٠ وَأَوَّلَيْ مِثْلٍ وَجِنْسٍ إِنْ سَكَنْ أَدْغِمْ كَقُلْ رَبِّ وَبَلْ لَا وَأَبَنْ

٥١ فِي يَوْمِ مَعْ قَالُوا وَهُمْ وَقُلْ نَعَمْ سَبِّحْهُ لَا تُزِغْ قُلُوبَ فَالْتَقَمْ

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٤٦ وَبَيِّنِ الْإِطْبَاقَ مِنْ أَحَطتُّ مَعْ بَسَطتَّ وَاخْلُفْ بِخَلْقُكُّمْ وَقَعْ

Treffen zwei Buchstaben in Schrift und Aussprache aufeinander, haben sie je nach ihrer Beziehung in Makhraj und Eigenschaft vier Namen:

Name	Definition	Beispiel
Mithlayn (المِثْلَان)	Gleicher Makhraj und gleiche Eigenschaften: derselbe Buchstabe zweimal	﴿اضْرِبْ بِّعَصَاكَ﴾ (Al-Baqarah 2:60)
Mutajanisayn (المُتَجَانِسَان)	Gleicher Makhraj, verschiedene Eigenschaften	﴿قَد تَّبَيَّنَ﴾ (Al-Baqarah 2:256)
Mutaqaribayn (المُتَقَارِبَان)	Nah in Makhraj oder Eigenschaft	﴿وَقُل رَّبِّ﴾ (Al-Isra 17:80)
Mutaba'idayn (المُتَبَاعِدَان)	Weit entfernt im Makhraj, verschiedene Eigenschaften	﴿نَعْبُدُ﴾ (Al-Fatihah 1:5)

Jede Art ist dreifach: **saghir** (klein), wenn der erste still und der zweite vokalisiert ist; **kabir** (groß), wenn beide vokalisiert sind; **mutlaq** (absolut), wenn der erste vokalisiert und der zweite still ist. Bei Hafs kommt Verschmelzung meist in der Art saghir vor; in der Art kabir ist die Grundregel Izhar, außer bei wenigen Wörtern; in der Art mutlaq gibt es keine Verschmelzung.

12.1 Mithlayn Saghir

Ein stiller Buchstabe muss mit demselben vokalisierten Buchstaben verschmelzen, in einem Wort oder über zwei, wie der Dichter sagt: „der erste von zwei gleichen oder makhrajgleichen Buchstaben, wenn still, verschmilzt."

Verschmelzung gleicher Buchstaben

يُدْرِكْكُّمُ An-Nisa 4:78	رَبِحَتْ تِّجَارَتُهُمْ Al-Baqarah 2:16	وَقَدْ دَّخَلُوْا Al-Ma'idah 5:61
اِذْ ذَّهَبَ Al-Anbya 21:87	بَلْ لَّا Al-Fajr 89:17	عَصَوْا وَّكَانُوْا Al-Baqarah 2:61 Ein verschmolzenes Lin-Waw

Ausnahmen

- **Wenn der erste ein Madd-Buchstabe ist:** Er wird nicht verschmolzen, sondern gedehnt, dann wird der zweite gesprochen, wie der Dichter sagt: „und mache deutlich in *fi yawm* und *qalu wa-hum*“: ﴿قَالُوْا وَهُمْ﴾ (Ash-Shu'ara 26:96) und ﴿فِيْ يَوْمٍ﴾ (Al-Ma'arij 70:4).
- **Das Pausen-Ha' in ﴿مَالِيَهْ﴾ (Al-Haqqah 69:28) mit ﴿هَلَكَ﴾ (Al-Haqqah 69:29):** Hafs hat beim Verbinden zwei Wege: Izhar mit einem leichten ***Sakt*** (السَّكْت) oder Idgham.

12.2 Mutajanisayn Saghir

Bei Hafs wird in den folgenden Fällen verschmolzen und sonst deutlich gesprochen:

Buchstaben	Beispiele	Art
د ← ت	﴿اُجِيْبَتْ دَّعْوَتُكُمَا﴾ (Yunus 10:89) ﴿اَثْقَلَتْ دَّعَوَا﴾ (Al-A'raf 7:189)	Vollständig
ط ← ت	﴿وَقَالَتْ طَّآئِفَةٌ﴾ (Ali 'Imran 3:72) ﴿وَدَّتْ طَّآئِفَةٌ﴾ (Ali 'Imran 3:69)	Vollständig
ت ← د	﴿قَدْ تَّبَيَّنَ﴾ (Al-Baqarah 2:256) ﴿عَبَدْتُّمْ﴾ (Al-Kafirun 109:4)	Vollständig
ذ ← ث	﴿يَلْهَثْ ذٰلِكَ﴾ (Al-A'raf 7:176)	Vollständig
ظ ← ذ	﴿اِذْ ظَّلَمُوْٓا﴾ (An-Nisa 4:64)	Vollständig
م ← ب	﴿ارْكَبْ مَّعَنَا﴾ (Hud 11:42)	Vollständig
ت ← ط	﴿بَسَطْتَّ﴾ (Al-Ma'idah 5:28) ﴿اَحَطْتُّ﴾ (An-Naml 27:22) ﴿فَرَّطْتُّمْ﴾ (Yusuf 12:80)	Unvollständig: Itbaq und Isti'la' des Ta' bleiben

Häufiger Fehler

In ﴿بَسَطْتَّ﴾ (Al-Ma'idah 5:28) und ﴿اَحَطْتُّ﴾ (An-Naml 27:22) ist es ein Fehler, das Ta' vollständig zu verschmelzen, sodass es ein reines Ta wird, oder es deutlich mit Qalqalah zu sprechen. Richtig ist ein verdoppeltes Ta, wobei der Itbaq des Ta' bleibt, wie der Dichter sagt: „mache den Itbaq deutlich in *ahattu* und *basatta*.“

12.3 Mutaqaribayn Saghir

Bei Hafs: Ein stilles Lam verschmilzt mit Ra', wie in ﴿وَقُل رَّبِّ﴾ (Al-Isra 17:80) und ﴿بَل رَّفَعَهُ﴾ (An-Nisa 4:158), außer ﴿بَلْ ۜ رَانَ﴾ (Al-Mutaffifin 83:14) wegen des Sakt. Ein stilles Qaf verschmilzt in ﴿نَخْلُقكُّم﴾ (Al-Mursalat 77:20) mit Kaf, auf zwei Wegen: vollständige Verschmelzung, die bevorzugt wird, und unvollständige Verschmelzung, bei der das Isti'la' des Qaf bleibt, wie der Dichter sagt: „und der Unterschied trat bei *nakhluqkum* auf." Auch die Verschmelzung des stillen Nun mit Lam und Ra' gehört hierher.

12.4 Wo Deutlichkeit erforderlich ist

Der Dichter warnte vor Wörtern, in denen sich eine Verschmelzung einschleichen könnte, weil die Buchstaben nahe beieinanderliegen; sie müssen deutlich gesprochen werden:

Izhar

قُلْ نَعَمْ

As-Saffat 37:18

فَسَبِّحْهُ

Qaf 50:40

لَا تُزِغْ قُلُوبَنَا

Ali 'Imran 3:8

فَالْتَقَمَهُ

As-Saffat 37:142

Weitere Beispiele (nicht aus dem Gedicht)

فَقَدْ ضَلَّ

An-Nisa 4:116

قَدْ سَمِعَ

Al-Mujadila 58:1

12.5 Die Art kabir bei Hafs

Bei Hafs ist die Grundregel in der Art kabir Izhar; Verschmelzung kommt in wenigen Wörtern vor, wie ﴿لَا تَأْمَنَّا﴾ (Yusuf 12:11) mit ***Ishmam*** (الإِشْمَام) oder ***Rawm*** (الرَّوْم), wie später erklärt, ﴿مَا مَكَّنِّي﴾ (Al-Kahf 18:95), ﴿فَنِعِمَّا﴾ (Al-Baqarah 2:271) und ﴿أَتُحَآجُّوٓنِّي﴾ (Al-An'am 6:80).

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 46 bis 51; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب الإدغام الصغير; Makki ibn Abi Talib, *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah*: باب الإدغام; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: المثلان والمتجانسان والمتقاربان.

KAPITEL 13

Qalqalah

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٣٩ وَبَيِّنَنْ مُقَلْقَلًا إِنْ سَكَنَا وَإِنْ يَكُنْ فِي الْوَقْفِ كَانَ أَبْيَنَا

Qalqalah (القَلْقَلَة) bedeutet Erschütterung; fachlich ist es ein Abprallen des Lautes beim Aussprechen eines stillen Buchstabens, sodass ein starker Nachhall zu hören ist. Ihre fünf Buchstaben sind in قُطْبُ جَدٍ gesammelt: Qaf, Ta', Ba, Jim und Dal, weil sie Shiddah und Jahr vereinen: Shiddah hält den Laut und Jahr hält den Atem, daher braucht der Buchstabe dieses Lösen, um gehört zu werden.

13.1 Stufen der Qalqalah

Stufe	Wo	Beispiele
Am stärksten	Ein verdoppelter Buchstabe beim Anhalten	﴿وَتَبَّ﴾ (Al-Masad 111:1) ﴿الْحَقِّ ۖ﴾ (Al-Kahf 18:44)
Mittel	Ein durch Anhalten stiller Buchstabe, nicht verdoppelt	﴿الْفَلَقِ﴾ (Al-Falaq 113:1) ﴿مُحِيطٌ﴾ (Al-Buruj 85:20) ﴿اَحَدٌ﴾ (Al-Ikhlas 112:4)
Am leichtesten	Ein ursprünglich stiller Buchstabe beim Verbinden	﴿وَيَقْطَعُوْنَ﴾ (Al-Baqarah 2:27) ﴿يَجْعَلُوْنَ﴾ (Al-Baqarah 2:19) ﴿اَبْصَارِهِمْ﴾ (Al-Baqarah 2:7)

Der Buchstabe wird still ausgesprochen, dann öffnet sich der Makhraj leicht. Nach der vorzuziehenden Ansicht liegt der Klang näher an einer Fathah; nach einer anderen folgt er dem Vokal davor. Er darf nie zu einem vollen Vokal werden oder gedehnt werden. Ein vokalisierter Buchstabe hat keine Qalqalah.

Häufiger Fehler

Fehler: Qalqalah in Wörtern wie ﴿وَيَقْطَعُوْنَ﴾ (Al-Baqarah 2:27) weglassen, dem Buchstaben einen vollen Vokal geben, anderen Buchstaben wie Kaf und Ta Qalqalah hinzufügen oder eine Hamzah folgen lassen.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Vers 39; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: الكلام على صفة القلقلة; Makki ibn Abi Talib, *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah*: باب القلقلة; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: القلقلة ومراتبها.

KAPITEL 14

Madd und Qasr: die Dehnung

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٦٩ وَالْمَدُّ لَازِمٌ وَوَاجِبٌ أَتَى — وَجَائِزٌ وَهْوَ وَقَصْرٌ ثَبَتَا

٧٠ فَلَازِمٌ إِنْ جَاءَ بَعْدَ حَرْفِ مَدّْ — سَاكِنُ حَالَيْنِ وَبِالطُّولِ يُمَدّْ

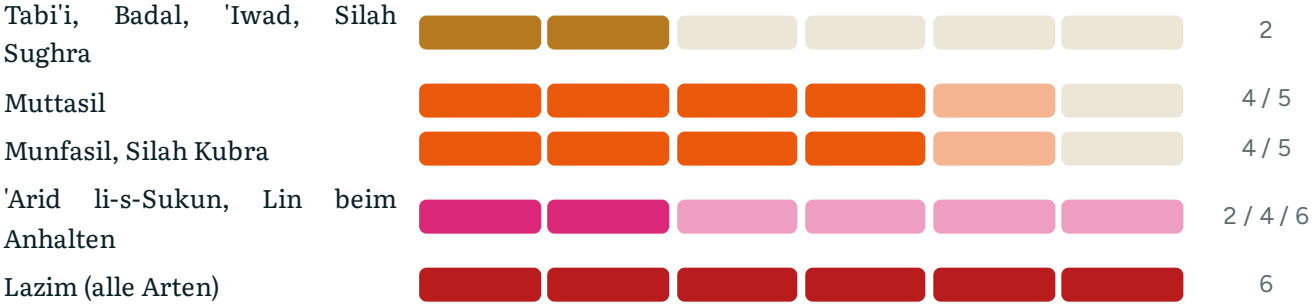
٧١ وَوَاجِبٌ إِنْ جَاءَ قَبْلَ هَمْزَةِ — مُتَّصِلًا إِنْ جُمِعَا بِكِلْمَةِ

٧٢ وَجَائِزٌ إِذَا أَتَى مُنْفَصِلَا — أَوْ عَرَضَ السُّكُونُ وَقْفًا مُسْجَلَا

14.1 Definitionen und die Madd-Buchstaben

Madd (المَدّ) bedeutet Vermehrung; fachlich ist es die Dehnung des Lautes mit einem Madd-Buchstaben, wenn er auf eine Hamzah oder ein Sukun trifft. ***Qasr*** (القَصْر) bedeutet Zurückhalten; fachlich ist es, den Madd-Buchstaben in seiner natürlichen Länge zu halten. Die ***Huruf al-Madd*** (حُرُوف المَدّ) sind drei: ein stilles Alif nach Fathah, ein stilles Waw nach Dammah und ein stilles Ya nach Kasrah; alle drei kommen in ﴿نُوْحِيْهَآ﴾ (Hud 11:49) vor. ***Lin*** (اللِّين)-Buchstaben sind ein stilles Waw oder Ya nach Fathah.

Madd wird in Zählzeiten (حركة) gemessen: die Zeit, einen Finger in mäßigem Tempo zu beugen oder zu strecken. Der eigentliche Maßstab ist das Lernen beim Lehrer, nicht das mechanische Zählen. Madd ist entweder ***Madd Asli*** (المَدّ الأَصْلِي) oder ***Madd Far'i*** (المَدّ الفَرْعِيّ).



Hellere Abschnitte zeigen die anderen erlaubten Längen.

14.2 Madd Asli (Tabi'i)

Es ist das Madd, ohne das der Buchstabe selbst nicht existiert, und es braucht keine Ursache wie Hamzah oder Sukun. Es dauert zwei Zählzeiten, beim Verbinden wie beim Anhalten. Dazu gehören:

- ***Madd al-'Iwad*** (مَدّ العِوَض): das Anhalten auf einem Tanwin mit Fathah, indem man es in ein Alif verwandelt, wie beim Anhalten auf ﴿عَلِيمًا حَكِيمًا﴾ (An-Nisa 4:17).
- ***Silah Sughra*** (الصِّلَة الصُّغْرَى): die Dehnung des Pronomen-Ha' zwischen zwei vokalisierten Buchstaben ohne folgende Hamzah, wie in ﴿إِنَّهُۥ هُوَ﴾ (Al-Isra 17:1). Einzelheiten im Kapitel über Ha' al-Kinayah.
- ***Madd at-Tamkin*** (مَدّ التَّمْكِين): ein Madd-Ya nach einem verdoppelten Ya mit Kasrah, wie in ﴿حُيِّيتُم﴾ (An-Nisa 4:86).
- Die Anfangsbuchstaben der Suren, gesammelt in حيٌّ طَهُرَ, wie unten erklärt.

14.3 Madd wegen Hamzah

Madd Muttasil (verpflichtend)

Madd Muttasil (المَدّ المُتَّصِل): Eine Hamzah folgt dem Madd-Buchstaben im selben Wort. Es ist verpflichtend; bei Hafs auf dem Weg von ash-Shatibiyyah beträgt seine Länge vier oder fünf Zählzeiten. Beim Anhalten auf einer endständigen Hamzah sind vier, fünf oder sechs erlaubt.

Madd Muttasil

مِنَ السَّمَآءِ Al-Baqarah 2:19	إِذَا جَآءَ An-Nasr 110:1
وَسَآءَ سَبِيلًا An-Nisa 4:22	سِيٓءَ بِهِمْ Hud 11:77

Madd Munfasil (erlaubt)

Madd Munfasil (المَدّ المُنْفَصِل): Der Madd-Buchstabe beendet ein Wort und die Hamzah beginnt das nächste. Bei Hafs auf dem Weg von ash-Shatibiyyah beträgt es vier oder fünf Zählzeiten; auf dem Weg von ***Tayyibat an-Nashr*** (طَيِّبَة النَّشْر) kann es auch auf zwei verkürzt werden (nur zur Information; dieses Buch folgt ash-Shatibiyyah). Der Rezitator muss einheitlich sein: Die gewählte Länge wird für jedes Munfasil in derselben Rezitation beibehalten und ist nie länger als das Muttasil.

Madd Munfasil

بِمَآ اُنْزِلَ

Al-Baqarah 2:4

قُوْٓا اَنْفُسَكُمْ

At-Tahrim 66:6

وَفِيْٓ اَنْفُسِكُمْ ؕ

Adh-Dhariyat 51:21

مَالَهٗٓ اَخْلَدَهٗ

Al-Humazah 104:3

Silah Kubra, wie Munfasil behandelt

Madd al-Badal

Madd al-Badal (مَدّ البَدَل): Die Hamzah steht vor dem Madd-Buchstaben; meist ist es eine Hamzah, die in einen Madd-Buchstaben umgewandelt wurde. Bei Hafs nur zwei Zählzeiten.

Madd al-Badal

وَالَّذِيْنَ اٰمَنُوْا ۚ

Al-Baqarah 2:9

اِيْمَانًا ۖقٌ

Ali 'Imran 3:173

الَّذِيْنَ اُوْتُوا

Al-Baqarah 2:101

14.4 Madd wegen Sukun

Madd Lazim

Madd Lazim (المَدّ اللّازِم): Ein ursprüngliches Sukun, das beim Verbinden und Anhalten vorhanden ist, folgt dem Madd-Buchstaben, wie der Dichter sagt: „es ist Lazim, wenn nach einem Madd-Buchstaben in beiden Zuständen ein Sukun kommt, und es wird voll gedehnt." Seine Länge beträgt bei allen Rezitatoren sechs Zählzeiten. Es hat vier Arten:

Art	Definition	Beispiel
Lazim Kalimi Muthaqqal (اللّازِم الكَلِمِيّ المُثَقَّل)	In einem Wort, mit verschmolzenem (verdoppeltem) Sukun	﴿الضَّآلِّيْنَ﴾ (Al-Fatihah 1:7) ﴿الطَّآمَّةُ﴾ (An-Nazi'at 79:34)
Lazim Kalimi Mukhaffaf (اللّازِم الكَلِمِيّ المُخَفَّف)	In einem Wort, mit nicht verschmolzenem Sukun	﴿آلْـٰٔنَ﴾ (Yunus 10:51)
Lazim Harfi Muthaqqal (اللّازِم الحَرْفِيّ المُثَقَّل)	In einem Anfangsbuchstaben einer Sure, mit Sukun, das in den nächsten verschmilzt	﴿الٓمّٓ ۝١﴾ (Al-Baqarah 2:1)
Lazim Harfi Mukhaffaf (اللّازِم الحَرْفِيّ المُخَفَّف)	In einem Anfangsbuchstaben, mit nicht verschmolzenem Sukun	﴿قٓ﴾ (Qaf 50:1) ﴿الٓمّٓ ۝١﴾ (Al-Baqarah 2:1)

In «الم» ist das Lam Lazim Harfi Muthaqqal, weil das Mim seines Namens («لام») in das Mim von «ميم» verschmilzt; das letzte Mim ist Lazim Harfi Mukhaffaf.

Die Anfangsbuchstaben der Suren

Die einzelnen Buchstaben am Anfang der Suren sind vierzehn, gesammelt in نَصٌّ حَكِيمٌ قَاطِعٌ لَهُ سِرٌّ. Nach dem Madd gliedern sie sich in diese Gruppen:

Gruppe	Buchstaben	Einzelheiten	Zählzeiten
Kein Madd	ا	Alif, da sein ausgesprochener Name keinen Madd-Buchstaben hat	0
Zwei Zählzeiten	حَيٌّ طَهُرَ	Buchstaben, deren Namen aus zwei Buchstaben bestehen: *ha, ya, ta, ha, ra*	2
Sechs Zählzeiten	نَقَصَ عَسَلُكُمْ	Buchstaben, deren dreibuchstabige Namen in der Mitte einen Madd-Buchstaben haben	6
'Ayn	ع	In *Kaf Ha Ya 'Ayn Sad* und *'Ayn Sin Qaf*: vier oder sechs Zählzeiten; sechs ist vorzuziehen	4 / 6

In ﴿الٓمٓ ۝١﴾ (Ali 'Imran 3:1) ﴿اللَّهُ﴾ (Ali 'Imran 3:2) erhält das Mim, wenn es mit dem Namen Allahs verbunden wird, eine Fathah; sechs Zählzeiten sind mit Blick auf das ursprüngliche Sukun erlaubt, zwei mit Blick auf den vorübergehenden Vokal.

Madd 'Arid li-s-Sukun

Madd 'Arid li-s-Sukun (المَدّ العَارِض لِلسُّكُون): Ein vorübergehendes Sukun, verursacht durch das Anhalten, folgt dem Madd-Buchstaben. Drei Längen sind erlaubt: zwei, vier oder sechs Zählzeiten. Der Rezitator sollte innerhalb einer Rezitation bei einer Länge bleiben. Beim Verbinden wird es wieder zu einem natürlichen Madd.

Beim Anhalten

الرَّحِيمِ
Al-Fatihah 1:3

نَسْتَعِينُ
Al-Fatihah 1:5

لِلْمُتَّقِينَ
Al-Baqarah 2:2

Madd al-Lin

Madd al-Lin (مَدّ اللِّين): Ein vorübergehendes Sukun beim Anhalten folgt einem Lin-Buchstaben. Beim Anhalten erlaubt es, was das 'Arid erlaubt: zwei, vier oder sechs Zählzeiten. Beim Verbinden gibt es keine Dehnung.

Madd al-Lin beim Anhalten

الْبَيْتِ

Quraysh 106:3

خَوْفٍ

Quraysh 106:4

14.5 Madd al-Farq

Madd al-Farq (مَدّ الفَرْق): Wenn die Fragepartikel Hamzah vor ein Nomen tritt, das mit Hamzat al-Wasl und dem Artikel beginnt, wird die Hamzat al-Wasl nicht weggelassen. Sie kann in ein Alif mit sechs Zählzeiten umgewandelt werden, was bevorzugt wird, oder zwischen Hamzah und Alif erleichtert werden. Es heißt so, weil es eine Frage von einer Aussage unterscheidet. Es kommt in drei Wörtern an sechs Stellen vor: ﴿ءَٱلذَّكَرَيْنِ﴾ (Al-An'am 6:143) zweimal in al-An'am, ﴿ءَآلْـَٰٔنَ﴾ (Yunus 10:51) zweimal in Yunus und ﴿ءَآللَّهُ﴾ (Yunus 10:59) in Yunus und an-Naml.

14.6 Die Stärke der Madds

Das stärkste Madd ist Lazim, dann Muttasil, dann 'Arid, dann Munfasil, dann Badal. Treffen in einem Madd zwei Ursachen zusammen, wird die stärkere angewandt und die schwächere fallen gelassen, wie in ﴿وَلَآ ءَآمِّينَ﴾ (Al-Ma'idah 5:2): Vor dem Madd-Buchstaben steht eine Hamzah (Badal) und nach ihm ein ursprüngliches Sukun, daher wird es sechs Zählzeiten gedehnt.

Die Regel in Kürze

Tabi'i 2. Muttasil 4 oder 5 (und 6 beim Anhalten auf einer endständigen Hamzah). Munfasil 4 oder 5. Badal 2. Lazim 6. 'Arid und Lin beim Anhalten 2, 4 oder 6. Das 'Ayn am Anfang von Maryam und ash-Shura 4 oder 6, und 6 ist vorzuziehen.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 69 bis 72; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب المد والقصر; Ibn al-Jazari, *at-Tamhid fi 'Ilm at-Tajwid*: باب المد; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: المد والقصر وأقسامهما.

KAPITEL 15

Ha' al-Kinayah: das Pronomen-Ha'

Ha' al-Kinayah (هَاء الكِنَايَة) ist das zusätzliche Ha', das sich auf einen einzelnen abwesenden Mann bezieht und an Nomen, Verben und Partikeln angehängt wird. Seine Dehnung heißt ***Silah*** (الصِّلَة): Auf ein Ha' mit Dammah folgt ein kleines Waw und auf eines mit Kasrah ein kleines Ya, unter bestimmten Bedingungen.

15.1 Seine vier Situationen

Situation	Regel	Beispiel
Zwischen zwei vokalisierten Buchstaben	Gedehnt: Silah Sughra von zwei Zählzeiten; folgt eine Hamzah, Silah Kubra von 4 oder 5	﴿إِنَّهُۥ هُوَ﴾ (Al-Isra 17:1) ﴿مَالَهُۥٓ أَخۡلَدَهُۥ﴾ (Al-Humazah 104:3)
Zwischen zwei stillen Buchstaben	Nicht gedehnt	﴿فِيهِ ٱلۡقُرۡءَانُ﴾ (Al-Baqarah 2:185)
Vokalisiert davor, still danach	Nicht gedehnt	﴿لَهُ ٱلۡمُلۡكُ﴾ (At-Taghabun 64:1)
Still davor, vokalisiert danach	Bei Hafs nicht gedehnt	﴿فِيهِۚ هُدٗى﴾ (Al-Baqarah 2:2)

Die Regel: Das Ha' wird gedehnt, wenn es zwischen zwei vokalisierten Buchstaben steht, sonst nicht. Beim Anhalten gibt es nie eine Silah; man hält auf einem stillen Ha' an.

15.2 Ausnahmen bei Hafs

- ﴿يَرۡضَهُ لَكُمۡۖ﴾ (Az-Zumar 39:7): Das Ha' steht zwischen zwei vokalisierten Buchstaben, wird aber nicht gedehnt; nur eine kurze Dammah.
- ﴿أَرۡجِهۡ﴾ (Al-A'raf 7:111) in al-A'raf und ash-Shu'ara' sowie ﴿فَأَلۡقِهۡ﴾ (An-Naml 27:28): Das Ha' ist still.
- ﴿فِيهِۦ مُهَانًا﴾ (Al-Furqan 25:69): Ein stiller Buchstabe geht voraus, dennoch wird gedehnt.
- ﴿وَيَتَّقۡهِ﴾ (An-Nur 24:52): Das Ha' hat eine Kasrah ohne Silah, nach einem stillen Qaf.
- ﴿أَنسَىٰنِيهُ﴾ (Al-Kahf 18:63) und ﴿عَلَيۡهُ ٱللَّهَ﴾ (Al-Fath 48:10): Bei Hafs hat das Ha' eine Dammah statt der üblichen Kasrah.

Quellen: Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب هاء الكناية; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: هاء الكناية وأحكامها.

KAPITEL 16

Hamzat al-Wasl und Hamzat al-Qat'

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

١٠١ وَابْدَأْ بِهَمْزِ الْوَصْلِ مِنْ فِعْلٍ بِضَمّْ — إِنْ كَانَ ثَالِثٌ مِنَ الْفِعْلِ يُضَمّْ

١٠٢ وَاكْسِرْهُ حَالَ الْكَسْرِ وَالْفَتْحِ وَفِي — الَاسْمَاءِ غَيْرَ اللَّامِ كَسْرُهَا وَفِي

١٠٣ ابْنٍ مَعَ ابْنَةِ امْرِئٍ وَاثْنَيْنِ — وَامْرَأَةٍ وَاسْمٍ مَعَ اثْنَتَيْنِ

16.1 Definitionen

Hamzat al-Qat' (هَمْزَة القَطْع) wird sowohl am Anfang als auch beim Verbinden ausgesprochen; im indo-pakistanischen Mushaf ist es ein Alif mit seinem Vokal, wie in ﴿اَنْعَمْتَ﴾ (Al-Fatihah 1:7). ***Hamzat al-Wasl*** (هَمْزَة الوَصْل) ist ein zusätzliches Hamzah, mit dem man mit einem stillen Buchstaben beginnen kann; es wird am Anfang ausgesprochen und beim Verbinden ausgelassen; in diesem Mushaf ist es ein bloßes Alif ohne Vokal und ohne Zeichen.

16.2 Wo sie vorkommt und ihr Vokal beim Beginnen

Wo	Vokal beim Beginnen	Beispiele
Der Artikel	Immer Fathah	﴿اَلْحَمْدُ﴾ (Al-Fatihah 1:2)
Verben: Imperativ dreibuchstabiger Verben; Vergangenheit, Imperativ und Verbalnomen fünf- und sechsbuchstabiger Verben	Dammah, wenn der dritte Buchstabe des Verbs eine ursprüngliche Dammah hat; Kasrah, wenn er Kasrah oder Fathah hat	﴿ادْخُلُوْا﴾ (Al-Baqarah 2:58) ﴿اضْرِبْ﴾ (Al-Baqarah 2:60) ﴿اِذْهَبْ﴾ (Taha 20:24) ﴿وَاسْتَغْفِرْهُ﴾ (An-Nasr 110:3)
Zehn überlieferte Nomen und die Verbalnomen fünf- und sechsbuchstabiger Verben	Kasrah	﴿ابْنُ مَرْيَمَ﴾ (An-Nisa 4:171) ﴿ابْنَتَ عِمْرٰنَ﴾ (At-Tahrim 66:12) ﴿امْرُؤٌا﴾ (An-Nisa 4:176) ﴿اثْنٰنِ﴾ (Al-Ma'idah 5:106) ﴿اسْمَ﴾ (Al-A'la 87:1)

Die vom Dichter genannten Nomen sind: ابن، ابنة، امرؤ، اثنان، امرأة، اسم، اثنتان. Verben, deren dritter Buchstabe eine vorübergehende Dammah hat, sind ausgenommen und beginnen mit Kasrah, wie ﴿امْشُوْا﴾ (Sad 38:6), ﴿اقْضُوْٓا﴾ (Yunus 10:71), ﴿ائْتُوْا﴾ (Taha 20:64) und ﴿ابْنُوْا﴾ (Al-Kahf 18:21), weil der ursprüngliche Vokal des dritten Buchstabens eine Kasrah ist.

Hinweis

In ﴿بِئْسَ الِاسْمُ﴾ (Al-Hujurat 49:11) sind beim Beginn mit الاسم zwei Wege erlaubt: أَلِسْمُ mit der Hamzat al-Wasl oder لِسْمُ ohne sie; der erste wird bevorzugt.

16.3 Zwei stille Buchstaben treffen aufeinander

Steht ein Madd-Buchstabe vor einer Hamzat al-Wasl, fällt er beim Verbinden in der Aussprache weg, bleibt aber in der Schrift, wie in ﴿وَقَالُوا اتَّخَذَ﴾ (Al-Baqarah 2:116) und ﴿فِي الْأَرْضِ ٱئْتِ﴾ (Al-Baqarah 2:11). Steht ein stiller Konsonant oder Tanwin davor, erhält er meist eine Kasrah, wie in ﴿نُوحُ ٱبْنَهُۥ﴾ (Hud 11:42); das Plural-Mim erhält eine Dammah, wie oben erklärt.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 101 bis 103; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب همز الوصل; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: همزة الوصل وهمزة القطع.

KAPITEL 17

Waqf und Ibtida': Anhalten und Beginnen

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٧٣ وَبَعْدَ تَجْوِيدِكَ لِلْحُرُوفِ — لَا بُدَّ مِنْ مَعْرِفَةِ الْوُقُوفِ

٧٤ وَالِابْتِدَاءِ وَهْيَ تُقْسَمُ إِذَنْ — ثَلَاثَةٌ تَامٌّ وَكَافٍ وَحَسَنْ

٧٥ وَهْيَ لِمَا تَمَّ فَإِنْ لَمْ يُوجَدِ — تَعَلُّقٌ أَوْ كَانَ مَعْنًى فَابْتَدِي

٧٦ فَالتَّامُّ فَالْكَافِي وَلَفْظًا فَامْنَعَنْ — إِلَّا رُؤُوسَ الْآيِ جَوِّزْ فَالْحَسَنْ

٧٧ وَغَيْرُ مَا تَمَّ قَبِيحٌ وَلَهُ — يُوقَفُ مُضْطَرًّا وَيُبْدَا قَبْلَهُ

٧٨ وَلَيْسَ فِي الْقُرْآنِ مِنْ وَقْفٍ وَجَبْ — وَلَا حَرَامٍ غَيْرَ مَا لَهُ سَبَبْ

Der Dichter sagt: „nach der Vervollkommnung der Buchstaben muss man die Halte- und Anfangsstellen kennen." Das Wissen, wo man anhält und beginnt, vervollständigt das Tajweed, weil es die Bedeutung schützt. ***Waqf*** (الوَقْف) ist das Abbrechen des Lautes auf einem Wort für die Dauer eines normalen Atemzugs mit der Absicht weiterzulesen. ***Sakt*** (السَّكْت) ist ein kurzes Abbrechen ohne Atemholen. ***Qat'*** (القَطْع) ist das Beenden der Rezitation. ***Ibtida'*** (الابْتِدَاء) ist der Beginn des Rezitierens nach einem Abbruch oder Anhalten.

17.1 Arten des Anhaltens

Art	Bedeutung	Urteil
Waqf Idtirari (الوَقْف الاضْطِرَارِيّ)	Erzwungen durch Atemnot, Niesen oder Vergessen	Auf jedem Wort erlaubt; dann an passender Stelle neu beginnen
Waqf Intizari (الوَقْف الانْتِظَارِيّ)	Um im Unterricht Lesarten zusammenzuführen	Im Unterricht erlaubt
Waqf Ikhtibari (الوَقْف الاخْتِبَارِيّ)	Um in einer Prüfung zu zeigen, wie ein Wort geschrieben oder gelesen wird	Erlaubt; verbunden mit den Regeln der verbundenen und getrennten Wörter
Waqf Ikhtiyari (الوَقْف الاخْتِيَارِيّ)	Vom Rezitator frei gewählt	Vier Arten, wie unten

17.2 Die vier Arten des gewählten Anhaltens

Betrachte die Wörter vor dem Anhalten: Ist die Bedeutung vollständig und ohne Verbindung zum Folgenden in Wortlaut oder Sinn, ist es **Tamm**; nur im Sinn verbunden, **Kafi**; im Wortlaut

verbunden, **Hasan**; ist die Bedeutung unvollständig, **Qabih**.

Art	Anhalten und Beginnen	Beispiel
Waqf Tamm (الوَقْف التَّامّ)	Gut, hier anzuhalten und danach zu beginnen; häufig an Versenden und am Ende von Erzählungen	﴿وَأُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ﴾ (Al-Baqarah 2:5) ثم ﴿إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا﴾ (Al-Baqarah 2:6)
Waqf Kafi (الوَقْف الكَافِي)	Gut, hier anzuhalten und danach zu beginnen	﴿لَا يُؤْمِنُونَ﴾ (Al-Baqarah 2:6) ثم ﴿خَتَمَ اللَّهُ﴾ (Al-Baqarah 2:7)
Waqf Hasan (الوَقْف الحَسَن)	Gut, hier anzuhalten, aber nicht danach zu beginnen, außer an einem Versende	﴿الْحَمْدُ لِلَّهِ﴾ (Al-Fatihah 1:2)
Waqf Qabih (الوَقْف القَبِيح)	Nicht absichtlich tun; wenn erzwungen, zurückgehen und neu beginnen	﴿لَا تَقْرَبُوا الصَّلَاةَ﴾ (An-Nisa 4:43) ﴿وَمَا مِنْ إِلَٰهٍ﴾ (Ali 'Imran 3:62)

Der Dichter nahm die ***Ru'us al-Ay*** (رُؤُوس الآي) aus und erlaubte das Anhalten auf ihnen in jedem Fall, da der Prophet ﷺ Vers für Vers rezitierte, wie im Hadith von Umm Salamah. Er sagte auch, es gebe „im Koran kein Anhalten, das verpflichtend oder verboten ist, außer aus einem Grund“: Kein Anhalten ist an sich sündhaft, weder es zu tun noch es zu lassen, es sei denn, der Rezitator beabsichtigt eine falsche Bedeutung.

17.3 Beginnen

Das Beginnen geschieht immer aus freier Wahl, daher beginnt man nur mit Wörtern, deren Bedeutung für sich steht. Ein schlechter Beginn ist einer, der eine falsche Bedeutung nahelegt, etwa mit ﴿يَدُ اللَّهِ مَغْلُولَةٌ ۚ﴾ (Al-Ma'idah 5:64) oder ﴿اتَّخَذَ اللَّهُ وَلَدًا﴾ (Al-Baqarah 2:116) zu beginnen.

17.4 Haltezeichen im Indo-Pak-Mushaf

Die Haltezeichen der Indo-Pak-Abschriften sind zahlreicher als die des Madinah-Mushaf und unterscheiden sich von ihnen. Jedes Beispiel in der Tabelle wurde automatisch im Text des Mushaf selbst gefunden.

Zeichen	Bedeutung	Beispiel aus dem Mushaf
م ◌	**Mim**: Erforderliches Anhalten: Hier muss man anhalten, da das Verbinden eine falsche Bedeutung nahelegen kann	فَانْتَقَمْنَا مِنْهُمْ (Al-Hijr 15:79)
ط ◌	**Ta'**: Unbedingtes Anhalten: Hier sollte man anhalten	مُحَمَّدٌ رَّسُولُ اللَّهِ ۚ (Al-Fath 48:29)
ج ◌	**Jim**: Erlaubtes Anhalten: Anhalten ist besser, Verbinden ist erlaubt	ظُلُمَاتٌ وَرَعْدٌ وَبَرْقٌ ۚ (Al-Baqarah 2:19)

Zeichen	Bedeutung	Beispiel aus dem Mushaf
ز	**Zay**: Zulässiges Anhalten: Anhalten ist erlaubt, Verbinden ist besser	الْـَٔنَ حَصْحَصَ الْحَقُّ ز (Yusuf 12:51)
ص	**Sad**: Gestattetes Anhalten: verbinden, aber Anhalten ist bei Bedarf erlaubt, etwa wegen des Atems	مَتَاعٌ قَلِيْلٌ ص (An-Nahl 16:117)
صلے	**Sila**: Verbinden ist besser	بِمَا فِيْٓ اَنْفُسِهِمْ ۖ (Hud 11:31)
ق	**Qaf**: Manche sagten, man dürfe hier anhalten; Verbinden ist besser	هُدًى مِّنْ رَّبِّهِمْ ق (Al-Baqarah 2:5)
قف	**Qif**: Halt: Anhalten ist besser	قٓ قف (Qaf 50:1)
لا	**La**: Nicht anhalten; am Versende ist Anhalten erlaubt	فِيْ قُلُوْبِهِمْ مَّرَضٌ لا (Al-Baqarah 2:10)
سكتة	**Saktah**: Eine leichte Pause ohne Atemholen	وَقِيْلَ مَنْ ۜ سكتة رَاقٍ (Al-Qiyamah 75:27)
وقفة	**Waqfah**: Eine Pause, länger als Saktah, ohne Atemholen	بِمَآ اٰتَيْنٰهُمْ ۗ فَتَمَتَّعُوْا وقفة (Ar-Rum 30:34)

Hinweis

Diese Bedeutungen stehen auf der Seite „Rumuz al-Awqaf“ der Indo-Pak-Abschriften; manche weichen zwischen den Drucken leicht ab.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 73 bis 78; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب الوقف والابتداء; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: الوقف والابتداء وعلامات الوقف.

KAPITEL 18

Wie man auf Wortenden anhält

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

١٠٤ وَحَاذِرِ الْوَقْفَ بِكُلِّ الْحَرَكَهْ إِلَّا إِذَا رُمْتَ فَبَعْضُ الْحَرَكَهْ

١٠٥ إِلَّا بِفَتْحٍ أَوْ بِنَصْبٍ وَأَشِمّْ إِشَارَةً بِالضَّمِّ فِي رَفْعٍ وَضَمّْ

Die Grundform des Anhaltens auf einem vokalisierten Wort ist reines ***Sukun*** (السُّكُون); man hält nie mit vollem Vokal an. ***Rawm*** (الرَّوْم) und ***Ishmam*** (الإِشْمَام) sind unter ihren Bedingungen ebenfalls erlaubt. Die Arten des Anhaltens sind:

Art	Ausführung	Gilt für
Reines Sukun	Den Vokal ganz entfernen	Alle drei Vokale
Rawm	Einen Teil des Vokals (etwa ein Drittel) mit leiser Stimme sprechen, hörbar für einen Nahestehenden	Dammah und Kasrah, nicht Fathah
Ishmam	Die Lippen direkt nach dem Sukun runden, als Hinweis auf die Dammah, ohne Laut	Nur Dammah
Ibdal (الإِبْدَال)	Tanwin mit Fathah in Alif und Ta' Marbutah in ein stilles Ha' verwandeln	Tanwin mit Fathah und Ta' Marbutah

Beim Anhalten

نَسْتَعِيْنُ

Al-Fatihah 1:5

Sukun, Rawm oder Ishmam

الرَّحِيْمِ

Al-Fatihah 1:3

Sukun oder Rawm; kein Ishmam

الْعٰلَمِيْنَ

Al-Fatihah 1:2

Nur Sukun, da es eine Fathah hat

الْجَنَّةَ

Al-Baqarah 2:35

Wird zu einem stillen Ha': nur Sukun

18.1 Wo Rawm und Ishmam nicht angewandt werden

- Ta' Marbutah, auf der als Ha' angehalten wird, wie in ﴿الْجَنَّةَ﴾ (Al-Baqarah 2:35).
- Das Plural-Mim, wie in ﴿عَلَيْهِمْ ۙ﴾ (Al-Fatihah 1:7) und ﴿عَلَيْهِمُ الذِّلَّةُ﴾ (Al-Baqarah 2:61).

- Ein vorübergehender Vokal, wie in ﴿قُمِ الَّيۡلَ﴾ (Al-Muzzammil 73:2) beim Anhalten auf قم.
- Ein Buchstabe mit Fathah.

18.2 Anhalten gemäß der Schrift

Das Anhalten folgt der ***Rasm 'Uthmani*** (الرَّسْم العُثْمَانِيّ): Was geschrieben ist, wird beim Anhalten gesprochen, und was ausgelassen ist, wird ausgelassen. So hält man auf ﴿لٰكِنَّاْ﴾ (Al-Kahf 18:38), ﴿الظُّنُوْنَا﴾ (Al-Ahzab 33:10), ﴿الرَّسُوْلَا﴾ (Al-Ahzab 33:66), ﴿السَّبِيْلَا﴾ (Al-Ahzab 33:67) und ﴿اِنِّيْٓ اَنَا﴾ (Taha 20:12) mit dem Alif an, das beim Verbinden wegfällt. Wörter, deren Ya in der Schrift ausgelassen ist, werden ohne Ya angehalten, wie in ﴿يَسۡرِ﴾ (Al-Fajr 89:4). Für Hafs ist ﴿اٰتٰنِۦَ اللّٰهُ﴾ (An-Naml 27:36) ausgenommen: Beim Anhalten gibt es zwei Wege, mit stillem Ya oder ohne.

In ﴿سَلٰسِلَاْ﴾ (Al-Insan 76:4) gibt es beim Anhalten zwei Wege: mit Alif oder mit Sukun. Das erste ﴿قَوَارِيْرَاْ﴾ (Al-Insan 76:15) wird mit Alif angehalten, das zweite ﴿قَوَارِيْرَاْ﴾ (Al-Insan 76:16) mit Sukun.

> **Hinweis**
>
> Im indo-pakistanischen Mushaf trägt das Alif des ersten und des zweiten ﴿قَوَارِيْرَاْ﴾ (Al-Insan 76:15) dasselbe Zeichen (eine aufrechte rechteckige Null), obwohl die Regel verschieden ist, wie oben erklärt. Das Alif von ﴿الظُّنُوْنَا﴾ (Al-Ahzab 33:10), ﴿الرَّسُوْلَا﴾ (Al-Ahzab 33:66) und ﴿السَّبِيْلَا﴾ (Al-Ahzab 33:67) hat gar kein Zeichen, obwohl es beim Anhalten ausgesprochen wird; die Regel «ein Buchstabe ohne Zeichen wird nicht ausgesprochen» gilt hier also nicht, und man folgt dem, was hier steht.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 104 bis 105; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب الوقف على أواخر الكلم وباب الوقف على مرسوم الخط; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: كيفية الوقف والروم والإشمام.

KAPITEL 19

Maqtu' und Mawsul: getrennte und verbundene Wörter

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٧٩ وَاعْرِفْ لِمَقْطُوعٍ وَمَوْصُولٍ وَتَا — فِي مُصْحَفِ الْإِمَامِ فِيمَا قَدْ أَتَى

٨٠ فَاقْطَعْ بِعَشْرِ كَلِمَاتٍ أَنْ لَا — مَعْ مَلْجَإٍ وَلَا إِلَهَ إِلَّا

٨١ وَتَعْبُدُوا يَاسِينَ ثَانِي هُودَ لَا — يُشْرِكْنَ تُشْرِكْ يَدْخُلْنَ تَعْلُوا عَلَى

٨٢ أَنْ لَا يَقُولُوا لَا أَقُولَ إِنْ مَا — بِالرَّعْدِ وَالْمَفْتُوحَ صِلْ وَعَنْ مَا

٨٣ نُهُوا اقْطَعُوا مِنْ مَا بِرُومٍ وَالنِّسَا — خُلْفُ الْمُنَافِقِينَ أَمْ مَنْ أَسَّسَا

٨٤ فُصِّلَتِ النِّسَا وَذِبْحٍ حَيْثُ مَا — وَأَنْ لَمِ الْمَفْتُوحَ كَسْرُ إِنَّ مَا

٨٥ الْأَنْعَامَ وَالْمَفْتُوحَ يَدْعُونَ مَعَا — وَخُلْفُ الْأَنْفَالِ وَنَحْلٍ وَقَعَا

٨٦ وَكُلِّ مَا سَأَلْتُمُوهُ وَاخْتُلِفْ — رُدُّوا كَذَا قُلْ بِئْسَمَا وَالْوَصْلَ صِفْ

٨٧ خَلَفْتُمُونِي وَاشْتَرَوْا فِي مَا اقْطَعَا — أُوحِيَ أَفَضْتُمْ اشْتَهَتْ يَبْلُو مَعَا

٨٨ ثَانِي فَعَلْنَ وَقَعَتْ رُومٌ كِلَا — تَنْزِيلُ شُعَرَا وَغَيْرَهَا صِلَا

٨٩ فَأَيْنَمَا كَالنَّحْلِ صِلْ وَمُخْتَلِفْ — فِي الشُّعَرَا الْأَحْزَابِ وَالنِّسَا وُصِفْ

٩٠ وَصِلْ فَإِلَّمْ هُودَ أَنَّ نَجْعَلَا — نَجْمَعَ كَيْلَا تَحْزَنُوا تَأْسَوْا عَلَى

٩١ حَجٌّ عَلَيْكَ حَرَجٌ وَقَطْعُهُمْ — عَنْ مَنْ يَشَاءُ مَنْ تَوَلَّى يَوْمَ هُمْ

٩٢ وَمَالِ هَذَا وَالَّذِينَ هَؤُلَا — تَحِينَ فِي الْإِمَامِ صِلْ وَوُهِّلَا

٩٣ وَوَزَنُوهُمْ وَكَالُوهُمْ صِلِ — كَذَا مِنَ الْ وَيَا وَهَا لَا تَفْصِلِ

Ein ***Maqtu'*** (المَقْطُوع)-Wort ist im Mushaf getrennt vom folgenden Wort geschrieben; ein ***Mawsul*** (المَوْصُول)-Wort ist mit ihm verbunden geschrieben. Dieses Wissen ist wichtig für ***Waqf Ikhtibari*** (الوَقْف الاخْتِبَارِيّ) (ein Anhalten, um die Schrift zu zeigen, oder ein erzwungenes Anhalten): Bei einem getrennten Wort darf man auf dem ersten Teil anhalten; bei einem verbundenen Wort hält man nur an seinem Ende an. Beim Verbinden hat es keine Auswirkung.

Unten stehen die wichtigsten vom Dichter genannten Wörter. Die Angabe neben jedem Beispiel wird automatisch aus dem Text des in dieser Ausgabe verwendeten Mushaf entnommen und zeigt daher die Schrift des Mushaf selbst:

Wort	Regel	Beispiele aus dem Mushaf
أن لا	An zehn Stellen getrennt, sonst verbunden	اَنْ لَّآ اَقُوْلَ Al-A'raf 7:105: getrennt اَنْ لَّا يَقُوْلُوْا Al-A'raf 7:169: getrennt اَنْ لَّا مَلْجَاَ At-Tawbah 9:118: getrennt وَاَنْ لَّآ اِلٰهَ Hud 11:14: getrennt اَنْ لَّا تَعْبُدُوْٓا Hud 11:26: getrennt اَنْ لَّا تُشْرِكْ Al-Hajj 22:26: getrennt اَنْ لَّا تَعْبُدُوا Ya-Sin 36:60: getrennt وَّاَنْ لَّا تَعْلُوْا Ad-Dukhan 44:19: getrennt اَنْ لَّا يُشْرِكْنَ Al-Mumtahanah 60:12: getrennt اَنْ لَّا يَدْخُلَنَّهَا Al-Qalam 68:24: getrennt اَلَّا تَعْلُوْا An-Naml 27:31: verbunden
إن ما	Nur in ar-Ra'd getrennt	وَاِنْ مَّا نُرِيَنَّكَ Ar-Ra'd 13:40: getrennt وَاِمَّا نُرِيَنَّكَ Yunus 10:46: verbunden
عن ما	Nur in al-A'raf getrennt	عَنْ مَّا نُهُوْا Al-A'raf 7:166: getrennt عَمَّا تَعْمَلُوْنَ Al-Baqarah 2:74: verbunden
من ما	Getrennt in an-Nisa' und ar-Rum; umstritten in al-Munafiqun	فَمِنْ مَّا مَلَكَتْ An-Nisa 4:25: getrennt مِنْ مَّا مَلَكَتْ Ar-Rum 30:28: getrennt مِنْ مَّا رَزَقْنٰكُمْ Al-Munafiqun 63:10: getrennt وَمِمَّا رَزَقْنٰهُمْ Al-Baqarah 2:3: verbunden

Wort	Regel	Beispiele aus dem Mushaf
أم من	An vier Stellen getrennt	اَمْ مَّنْ يَّكُوْنُ An-Nisa 4:109: getrennt اَمْ مَّنْ اَسَّسَ At-Tawbah 9:109: getrennt اَمْ مَّنْ خَلَقْنَاۗ As-Saffat 37:11: getrennt اَمْ مَّنْ يَّأْتِيْٓ Fussilat 41:40: getrennt اَمَّنْ خَلَقَ An-Naml 27:60: verbunden
حيث ما	Immer getrennt	وَحَيْثُ مَا كُنْتُمْ Al-Baqarah 2:144: getrennt
أن لم	Immer getrennt	اَنْ لَّمْ يَكُنْ Al-An'am 6:131: getrennt
إن ما (المكسورة المشددة)	Getrennt in al-An'am; strittig in an-Nahl	اِنَّ مَا تُوْعَدُوْنَ Al-An'am 6:134: getrennt اِنَّمَا نَحْنُ Al-Baqarah 2:11: verbunden اِنَّمَا عِنْدَ اللّٰهِ An-Nahl 16:95: verbunden
أن ما (المفتوحة المشددة)	Getrennt in al-Hajj und Luqman; umstritten in al-Anfal	وَاَنَّ مَا يَدْعُوْنَ Al-Hajj 22:62: getrennt وَاَنَّ مَا يَدْعُوْنَ Luqman 31:30: getrennt اَنَّمَا غَنِمْتُمْ Al-Anfal 8:41: verbunden
كل ما	Getrennt in Ibrahim; an einigen Stellen umstritten, darunter an-Nisa'	كُلِّ مَا سَاَلْتُمُوْهُۗ Ibrahim 14:34: getrennt كُلَّمَا رُدُّوْٓا An-Nisa 4:91: verbunden كُلَّمَآ اَضَآءَ Al-Baqarah 2:20: verbunden
بئس ما	Verbunden in al-Baqarah 90 und al-A'raf; umstritten in al-Baqarah 93; sonst getrennt	بِئْسَمَا اشْتَرَوْا Al-Baqarah 2:90: verbunden بِئْسَمَا خَلَفْتُمُوْنِيْ Al-A'raf 7:150: verbunden لَبِئْسَ مَا كَانُوْا Al-Ma'idah 5:62: getrennt
في ما	An elf Stellen getrennt, sonst verbunden	فِيْ مَا فَعَلْنَ Al-Baqarah 2:240: getrennt فِيْ مَآ اُوْحِيَ Al-An'am 6:145: getrennt فِيْ مَا لَا تَعْلَمُوْنَ Al-Waqi'ah 56:61: getrennt فِيْمَا كَانُوْا Al-Baqarah 2:113: verbunden

Wort	Regel	Beispiele aus dem Mushaf
أين ما	Verbunden in al-Baqarah 115 und an-Nahl; sonst getrennt, mit Abweichung an drei Stellen	فَاَيْنَمَا تُوَلُّوْا Al-Baqarah 2:115: verbunden اَيْنَمَا يُوَجِّهْهُّ An-Nahl 16:76: verbunden اَيْنَ مَا تَكُوْنُوْا Al-Baqarah 2:148: getrennt
إن لم	Nur in Hud 14 verbunden	فَاِلَّمْ يَسْتَجِيْبُوْا Hud 11:14: verbunden
أن لن	Verbunden in al-Kahf und al-Qiyamah	اَلَّنْ نَّجْعَلَ Al-Kahf 18:48: verbunden اَلَّنْ نَّجْمَعَ Al-Qiyamah 75:3: verbunden
كي لا	An vier Stellen verbunden, sonst getrennt	لِكَيْلَا تَحْزَنُوْا Ali 'Imran 3:153: verbunden لِكَيْلَا يَعْلَمَ Al-Hajj 22:5: verbunden لِكَيْلَا يَكُوْنَ Al-Ahzab 33:50: verbunden لِّكَيْلَا تَاْسَوْا Al-Hadid 57:23: verbunden لِكَيْ لَا يَعْلَمَ An-Nahl 16:70: getrennt
عن من	Getrennt in an-Nur und an-Najm	عَنْ مَّنْ يَّشَآءُ ؕ An-Nur 24:43: getrennt عَنْ مَّنْ تَوَلّٰى ۙ An-Najm 53:29: getrennt
يوم هم	Getrennt in Ghafir und adh-Dhariyat	يَوْمَ هُمْ بَارِزُوْنَ ۚ Ghafir 40:16: getrennt يَوْمَ هُمْ عَلَى Adh-Dhariyat 51:13: getrennt
مال	Das Lam ist an vier Stellen getrennt vom Folgenden geschrieben	فَمَالِ هٰٓؤُلَآءِ An-Nisa 4:78: getrennt مَالِ هٰذَا الْكِتٰبِ Al-Kahf 18:49: getrennt مَالِ هٰذَا الرَّسُوْلِ Al-Furqan 25:7: getrennt فَمَالِ الَّذِيْنَ Al-Ma'arij 70:36: getrennt
كالوهم ووزنوهم	Beide verbunden	كَالُوْهُمْ اَوْ وَّزَنُوْهُمْ Al-Mutaffifin 83:3: verbunden

Hinweis

Wo die Abschriften abweichen, folgt der hier verwendete Mushaf einem der beiden Wege, und ein Prüfungshalt folgt seiner Schrift.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 79 bis 93; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب الوقف على مرسوم الخط; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: المقطوع والموصول.

KAPITEL 20

Das offene Ta': weibliche Endungen mit Ta geschrieben

Aus al-Muqaddimah al-Jazariyyah

٩٤ وَرَحْمَتُ الزُّخْرُفِ بِالتَّا زَبَرَهْ — الَاعْرَافِ رُومٍ هُودٍ كَافِ الْبَقَرَهْ

٩٥ نِعْمَتُهَا ثَلَاثُ نَحْلٍ إِبْرَهَمْ — مَعًا أَخِيرَاتُ عُقُودُ الثَّانِ هَمّْ

٩٦ لُقْمَانُ ثُمَّ فَاطِرٌ كَالطُّورِ — عِمْرَانَ لَعْنَتَ بِهَا وَالنُّورِ

٩٧ وَامْرَأَتُ يُوسُفَ عِمْرَانَ الْقَصَصْ — تَحْرِيمَ مَعْصِيَتْ بِقَدْ سَمِعْ يُخَصَّ

٩٨ شَجَرَتَ الدُّخَانِ سُنَّتْ فَاطِرِ — كُلًّا وَالَانْفَالِ وَحَرْفِ غَافِرِ

٩٩ قُرَّتُ عَيْنٍ جَنَّتٌ فِي وَقَعَتْ — فِطْرَتْ بَقِيَّتْ وَابْنَتْ وَكَلِمَتْ

١٠٠ أَوْسَطَ الَاعْرَافِ وَكُلُّ مَا اخْتُلِفْ — جَمْعًا وَفَرْدًا فِيهِ بِالتَّاءِ عُرِفْ

Die weibliche Endung von Nomen wird normalerweise als ***Ta' Marbutah*** (التَّاء المَرْبُوطَة) (ة) geschrieben und beim Anhalten als Ha' gesprochen. An bestimmten Stellen im Mushaf wird sie als ***Ta' Maftuhah*** (التَّاء المَفْتُوحَة) (ت) geschrieben, und Hafs hält auf diesen gemäß der Schrift mit Ta an. Dies sind die vom Dichter gesammelten Stellen:

Wort	Stellen	Wo	Beispiel
رحمت	7	Al-Baqarah 2:218, Al-A'raf 7:56, Hud 11:73, Maryam 19:2, Ar-Rum 30:50, Az-Zukhruf 43:32 (zweimal)	رَحْمَتَ اللهِ ۖ
نعمت	11	Al-Baqarah 2:231, Ali 'Imran 3:103, Al-Ma'idah 5:11, Ibrahim 14:28, Ibrahim 14:34, An-Nahl 16:72, An-Nahl 16:83, An-Nahl 16:114, Luqman 31:31, Fatir 35:3, At-Tur 52:29	نِعْمَتَ اللهِ
امرأت	7	Ali 'Imran 3:35, Yusuf 12:30, Yusuf 12:51, Al-Qasas 28:9, At-Tahrim 66:10 (zweimal), At-Tahrim 66:11	امْرَاَتُ عِمْرٰنَ
سنت	5	Al-Anfal 8:38, Fatir 35:43 (dreimal), Ghafir 40:85	سُنَّتُ الْاَوَّلِيْنَ
لعنت	2	Ali 'Imran 3:61, An-Nur 24:7	لَعْنَتَ اللهِ
معصيت	2	Al-Mujadila 58:8, Al-Mujadila 58:9	وَمَعْصِيَتِ الرَّسُوْلِ ۗ
شجرت	1	Ad-Dukhan 44:43	شَجَرَتَ الزَّقُّوْمِ
قرت	1	Al-Qasas 28:9	قُرَّتُ عَيْنٍ

Wort	Stellen	Wo	Beispiel
جنت	1	Al-Waqi'ah 56:89	وَجَنَّتُ نَعِيمٍ
فطرت	1	Ar-Rum 30:30	فِطْرَتَ اللهِ
بقيت	1	Hud 11:86	بَقِيَّتُ اللهِ
ابنت	1	At-Tahrim 66:12	ابْنَتَ عِمْرٰنَ
كلمت	1	Al-A'raf 7:137	كَلِمَتُ رَبِّكَ

Wörter, die manche im Plural und andere im Singular lesen, werden mit Ta geschrieben, wie der Dichter sagt, zum Beispiel ﴿كَلِمَتُ رَبِّكَ﴾ (Al-An'am 6:115) und ﴿اٰيٰتٌ﴾ (Yusuf 12:7).

Die Regel in Kürze

Jedes im Mushaf offen geschriebene weibliche Ta wird von Hafs mit Ta angehalten; jedes als Ta' Marbutah geschriebene mit Ha'.

Quellen: Ibn al-Jazari, *al-Muqaddimah al-Jazariyyah*, Verse 94 bis 100; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب الوقف على مرسوم الخط، هاء التأنيث; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: هاء التأنيث المرسومة تاء.

KAPITEL 21

Die Zeichen des Indo-Pak-Mushaf

Die ***Dabt*** (الضَّبْط) ist die Gesamtheit der Zeichen, die auf Buchstaben gesetzt werden, um ihre Vokale und Regeln anzuzeigen. Die Indo-Pak-Abschriften haben eigene Konventionen; wer sie versteht, kann viele Regeln aus dem Mushaf selbst ablesen:

Zeichen	Bedeutung	Beispiel
Ein Sukun (Jazm) über einem Buchstaben	Der Buchstabe ist still. Es steht auf jedem stillen Nun; die Regel ergibt sich aus dem nächsten Buchstaben	﴿اَنْعَمْتَ﴾ (Al-Fatihah 1:7) ﴿مِنْ قَبْلُ﴾ (Al-Baqarah 2:25)
Eine Shaddah auf dem Buchstaben nach einem stillen	***Idgham*** (الإِدْغَام)	﴿مِنْ رَّبِّهِمْ ۚ﴾ (Al-Baqarah 2:5) ﴿مَنْ يَّقُوْلُ﴾ (Al-Baqarah 2:8)
Ein kleines Mim	***Iqlab*** (الإِقْلَاب)	﴿مِنْۢ بَعْدِ﴾ (Al-Baqarah 2:27)
Ein kleines aufrechtes Alif	Ein Madd-Alif, das gesprochen, aber nicht geschrieben wird	﴿مٰلِكِ﴾ (Al-Fatihah 1:4)
Eine umgekehrte Dammah	Silah des Pronomen-Ha' mit einem Waw	﴿اِنَّهٗ هُوَ﴾ (Al-Isra 17:1)
Eine aufrechte Kasrah	Silah des Pronomen-Ha' mit einem Ya	﴿مِيْثَاقِهٖ ۖ﴾ (Al-Baqarah 2:27)
Das Madd-Zeichen	Madd länger als natürlich. Manche Indo-Pak-Abschriften schreiben ein kleines Madd für Munfasil und ein großes für Muttasil und Lazim; diese Ausgabe verwendet ein Zeichen für alle	﴿الضَّآلِّيْنَ﴾ (Al-Fatihah 1:7) ﴿بِمَآ اُنْزِلَ﴾ (Al-Baqarah 2:4)
Ein kleines Nun	Ein in der Schrift ausgelassenes, aber gesprochenes Nun	﴿نْجِي﴾ (Al-Anbya 21:88)
Ein Buchstabe ohne Vokal und ohne Zeichen	Zusätzlich, nicht gesprochen	﴿عَصَوْا وَّكَانُوْا﴾ (Al-Baqarah 2:61)

Quellen: Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: علامات الضبط; Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: باب الوقف على مرسوم الخط.

KAPITEL 22

Besondere Wörter in der Riwayah von Hafs

Dies ist eine Zusammenfassung der Stellen mit einer besonderen Regel in der Riwayah von Hafs 'an 'Asim auf dem Weg von ash-Shatibiyyah, in einer Tabelle zur leichten Wiederholung gesammelt. Die meisten wurden in ihren Kapiteln erklärt:

Stelle	Regel bei Hafs
﴿عِوَجًا﴾ (Al-Kahf 18:1) ﴿قَيِّمًا﴾ (Al-Kahf 18:2)	Eine leichte Pause auf dem Alif von *'iwaja*, ohne Atemholen
﴿مِنْ مَّرْقَدِنَاۜ هٰذَا﴾ (Ya-Sin 36:52)	Eine Pause auf dem Alif von *marqadina*, dann *hadha*
﴿مَنْ ۜ رَاقٍ﴾ (Al-Qiyamah 75:27)	Eine Pause auf dem Nun, daher keine Verschmelzung
﴿بَلْ ۜ رَانَ﴾ (Al-Mutaffifin 83:14)	Eine Pause auf dem Lam, daher keine Verschmelzung
﴿مَجْرٖىهَا﴾ (Hud 11:41)	Große ***Imalah*** (الإِمَالَة): Die Fathah neigt zur Kasrah und das Alif zum Ya; das Ra' ist leicht
﴿ءَاَعْجَمِيٌّ﴾ (Fussilat 41:44)	***Tashil*** (التَّسْهِيل) der zweiten Hamzah, zwischen Hamzah und Alif
﴿لَا تَاْمَنَّا﴾ (Yusuf 12:11)	Verschmelzung des Nun mit Nun mit ***Ishmam*** (الإِشْمَام) (Lippenrunden), was bevorzugt wird, oder Izhar mit ***Rawm*** (الرَّوْم)
﴿مِنْ ضُعْفٍ﴾ (Ar-Rum 30:54)	An allen drei Stellen: Fathah auf dem Dad, was bevorzugt wird, oder Dammah
﴿وَيَبْصُۜطُ﴾ (Al-Baqarah 2:245) ﴿بَصْۜطَةً﴾ (Al-A'raf 7:69)	Nur mit Sin
﴿الْمُصَيْطِرُوْنَ﴾ (At-Tur 52:37)	Mit Sad oder Sin; Sad wird bevorzugt
﴿بِمُصَيْطِرٍ﴾ (Al-Ghashiyah 88:22)	Nur mit Sad
﴿مَالِيَهْ﴾ (Al-Haqqah 69:28) ﴿هَلَكَ﴾ (Al-Haqqah 69:29)	Beim Verbinden: Sakt mit Izhar oder Idgham
﴿الٓمّٓ ۝١﴾ (Ali 'Imran 3:1) ﴿اللّٰهُ﴾ (Ali 'Imran 3:2)	Beim Verbinden: sechs Zählzeiten auf dem Mim oder zwei
﴿كٓهٰيٰعٓصٓ ۝١﴾ (Maryam 19:1) ﴿عٓسٓقٓ ۝٢﴾ (Ash-Shuraa 42:2)	'Ayn: vier oder sechs Zählzeiten; sechs ist vorzuziehen

Stelle	Regel bei Hafs
﴿يٰسٓ ۝١﴾ (Ya-Sin 36:1) ﴿وَالْقُرْاٰنِ﴾ (Ya-Sin 36:2) ﴿نٓ وَالْقَلَمِ﴾ (Al-Qalam 68:1)	Izhar des stillen Nun vor Waw
﴿ءٰٓالذَّكَرَيْنِ﴾ (Al-An'am 6:143) ﴿ءٰٓالْـٰٔنَ﴾ (Yunus 10:51) ﴿قُلْ ءٰٓاللّٰهُ﴾ (Yunus 10:59)	Umwandlung der Hamzat al-Wasl in Alif mit sechs Zählzeiten oder Erleichterung
﴿يٰلَهَثْ ذّٰلِكَ﴾ (Hud 11:42) ﴿ارْكَبْ مَّعَنَا﴾ (Al-A'raf 7:176)	Ba in Mim verschmolzen und Tha in Dhal
﴿نَخْلُقْكُّمْ﴾ (Al-Mursalat 77:20)	Vollständige Verschmelzung, bevorzugt, oder unvollständige
﴿كُلٌّ فِرْقٍ﴾ (Ash-Shu'ara 26:63)	Das Ra' schwer oder leicht
﴿اٰتٰنِۦَ اللّٰهُ﴾ (An-Naml 27:36)	Beim Anhalten: mit stillem Ya oder ohne
﴿سَلٰسِلَاْ﴾ (Al-Insan 76:4)	Beim Anhalten: mit Alif oder mit Sukun
﴿يَرْضَهُ لَكُمْ﴾ (Az-Zumar 39:7)	Dammah auf dem Ha', ohne Silah
﴿فِيْهِۦ مُهَانًا﴾ (Al-Furqan 25:69)	Silah des Ha', obwohl der Buchstabe davor still ist

Hinweis

Im indo-pakistanischen Mushaf wird ﴿مِنْ ضُّعْفٍ﴾ (Ar-Rum 30:54) mit einer Dammah auf dem Dad und einem kleinen Zeichen darüber geschrieben; für Hafs über ash-Shatibiyyah ist die Fathah vorzuziehen, die Dammah ist erlaubt. Das Sad von ﴿الْمُصَّيْطِرُوْنَ﴾ (At-Tur 52:37) und von ﴿بِمُصَّيْطِرٍ﴾ (Al-Ghashiyah 88:22) trägt dasselbe kleine Sin, doch die Regel ist verschieden: in at-Tur Sad oder Sin, Sad vorzuziehen; in al-Ghaschiyah nur Sad. Das Saktah-Zeichen auf «عوجا» ist im hier verwendeten digitalen Text nicht sichtbar, die Saktah wird aber gelesen. ﴿لَا تَاْمَنَّا﴾ (Yusuf 12:11) und ﴿ءَاَعْجَمِيٌّ ءَاَعْجَمِيٌّ﴾ (Fussilat 41:44) tragen kleine Zeichen für Ishmam und Tashil, wie in der Tabelle.

Quellen: Ibn al-Jazari, *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*: فرش الحروف في مواضعها من الكتاب; Al-Marsafi, *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*: الكلمات الخاصة برواية حفص.

Anhang 1: Der Text von al-Muqaddimah al-Jazariyyah

Das vollständige Gedicht zum Auswendiglernen und Wiederholen, in der verbreiteten Zählung von 109 Versen. Die Überschriften gehören nicht zum Gedicht; sie wurden zur Gliederung hinzugefügt. Einige Verse weichen im Wortlaut zwischen den Handschriften leicht ab. Der Dichter selbst zählt 107 Verse («وأبياتها قاف وزاي في العدد»); die übliche Zählung fügt zwei Schlussverse hinzu.

المقدمة

١ يَقُولُ رَاجِي عَفْوِ رَبٍّ سَامِعِ — مُحَمَّدُ بْنُ الْجَزَرِيِّ الشَّافِعِي

٢ الْحَمْدُ لِلَّهِ وَصَلَّى اللَّهُ — عَلَى نَبِيِّهِ وَمُصْطَفَاهُ

٣ مُحَمَّدٍ وَآلِهِ وَصَحْبِهِ — وَمُقْرِئِ الْقُرْآنِ مَعْ مُحِبِّهِ

٤ وَبَعْدُ إِنَّ هَذِهِ مُقَدِّمَهْ — فِيمَا عَلَى قَارِئِهِ أَنْ يَعْلَمَهْ

٥ إِذْ وَاجِبٌ عَلَيْهِمُ مُحَتَّمُ — قَبْلَ الشُّرُوعِ أَوَّلًا أَنْ يَعْلَمُوا

٦ مَخَارِجَ الْحُرُوفِ وَالصِّفَاتِ — لِيَلْفِظُوا بِأَفْصَحِ اللُّغَاتِ

٧ مُحَرِّرِي التَّجْوِيدِ وَالْمَوَاقِفِ — وَمَا الَّذِي رُسِمَ فِي الْمَصَاحِفِ

٨ مِنْ كُلِّ مَقْطُوعٍ وَمَوْصُولٍ بِهَا — وَتَاءِ أُنْثَى لَمْ تَكُنْ تُكْتَبْ بِهَا

باب مخارج الحروف

٩ مَخَارِجُ الْحُرُوفِ سَبْعَةَ عَشَرْ — عَلَى الَّذِي يَخْتَارُهُ مَنِ اخْتَبَرْ

١٠ فَأَلِفُ الْجَوْفِ وَأُخْتَاهَا وَهِي — حُرُوفُ مَدٍّ لِلْهَوَاءِ تَنْتَهِي

١١ ثُمَّ لِأَقْصَى الْحَلْقِ هَمْزٌ هَاءُ — ثُمَّ لِوَسْطِهِ فَعَيْنٌ حَاءُ

١٢ أَدْنَاهُ غَيْنٌ خَاؤُهَا وَالْقَافُ — أَقْصَى اللِّسَانِ فَوْقُ ثُمَّ الْكَافُ

١٣ أَسْفَلُ وَالْوَسْطُ لِجِيمِ الشِّينُ يَا — وَالضَّادُ مِنْ حَافَتِهِ إِذْ وَلِيَا

١٤ الْاَضْرَاسَ مِنْ أَيْسَرَ أَوْ يُمْنَاهَا — وَاللَّامُ أَدْنَاهَا لِمُنْتَهَاهَا

١٥ وَالنُّونُ مِنْ طَرَفِهِ تَحْتُ اجْعَلُوا — وَالرَّا يُدَانِيهِ لِظَهْرٍ أَدْخَلُ

١٦ وَالطَّاءُ وَالدَّالُ وَتَا مِنْهُ وَمِنْ عُلْيَا الثَّنَايَا وَالصَّفِيرُ مُسْتَكِنْ
١٧ مِنْهُ وَمِنْ فَوْقِ الثَّنَايَا السُّفْلَى وَالظَّاءُ وَالذَّالُ وَثَا لِلْعُلْيَا
١٨ مِنْ طَرَفَيْهِمَا وَمِنْ بَطْنِ الشَّفَهْ فَالْفَا مَعَ اطْرَافِ الثَّنَايَا الْمُشْرِفَهْ
١٩ لِلشَّفَتَيْنِ الْوَاوُ بَاءٌ مِيمُ وَغُنَّةٌ مَخْرَجُهَا الْخَيْشُومُ

باب صفات الحروف

٢٠ صِفَاتُهَا جَهْرٌ وَرِخْوٌ مُسْتَفِلْ مُنْفَتِحٌ مُصْمَتَةٌ وَالضِّدَّ قُلْ
٢١ مَهْمُوسُهَا فَحَثَّهُ شَخْصٌ سَكَتْ شَدِيدُهَا لَفْظُ أَجِدْ قَطٍ بَكَتْ
٢٢ وَبَيْنَ رِخْوٍ وَالشَّدِيدِ لِنْ عُمَرْ وَسَبْعُ عُلْوٍ خُصَّ ضَغْطٍ قِظْ حَصَرْ
٢٣ وَصَادُ ضَادٌ طَاءُ ظَاءٌ مُطْبَقَهْ وَفِرَّ مِنْ لُبِّ الْحُرُوفُ الْمُذْلَقَهْ
٢٤ صَفِيرُهَا صَادٌ وَزَايٌ سِينُ قَلْقَلَةٌ قُطْبُ جَدٍ وَاللِّينُ
٢٥ وَاوٌ وَيَاءٌ سُكِّنَا وَانْفَتَحَا قَبْلَهُمَا وَالِانْحِرَافُ صُحِّحَا
٢٦ فِي اللَّامِ وَالرَّا وَبِتَكْرِيرٍ جُعِلْ وَلِلتَّفَشِّي الشِّينُ ضَادًا اسْتَطِلْ

باب التجويد

٢٧ وَالْأَخْذُ بِالتَّجْوِيدِ حَتْمٌ لَازِمُ مَنْ لَمْ يُجَوِّدِ الْقُرَانَ آثِمُ
٢٨ لِأَنَّهُ بِهِ الْإِلَهُ أَنْزَلَا وَهَكَذَا مِنْهُ إِلَيْنَا وَصَلَا
٢٩ وَهُوَ أَيْضًا حِلْيَةُ التِّلَاوَةِ وَزِينَةُ الْأَدَاءِ وَالْقِرَاءَةِ
٣٠ وَهُوَ إِعْطَاءُ الْحُرُوفِ حَقَّهَا مِنْ صِفَةٍ لَهَا وَمُسْتَحَقَّهَا
٣١ وَرَدُّ كُلِّ وَاحِدٍ لِأَصْلِهِ وَاللَّفْظُ فِي نَظِيرِهِ كَمِثْلِهِ
٣٢ مُكَمَّلًا مِنْ غَيْرِ مَا تَكَلُّفِ بِاللُّطْفِ فِي النُّطْقِ بِلَا تَعَسُّفِ
٣٣ وَلَيْسَ بَيْنَهُ وَبَيْنَ تَرْكِهِ إِلَّا رِيَاضَةُ امْرِئٍ بِفَكِّهِ

باب الترقيق والتفخيم وبيان بعض الحروف

٣٤ فَرَقِّقَنْ مُسْتَفِلًا مِنْ أَحْرُفِ وَحَاذِرَنْ تَفْخِيمَ لَفْظِ الْأَلِفِ
٣٥ وَهَمْزَ الْحَمْدُ أَعُوذُ اهْدِنَا اللَّهُ ثُمَّ لَامَ لِلَّهِ لَنَا
٣٦ وَلْيَتَلَطَّفْ وَعَلَى اللَّهِ وَلَا الضْ وَالْمِيمَ مِنْ مُخْمَصَةٍ وَمِنْ مَرَضْ

٣٧ وَبَاءَ بَرْقٍ بَاطِلٍ بِهِمْ بِذِي وَاحْرِصْ عَلَى الشِّدَّةِ وَالْجَهْرِ الَّذِي
٣٨ فِيهَا وَفِي الْجِيمِ كَحُبِّ الصَّبْرِ رَبْوَةٍ اجْتُثَّتْ وَحَجِّ الْفَجْرِ
٣٩ وَبَيِّنَنْ مُقَلْقَلًا إِنْ سَكَنَا وَإِنْ يَكُنْ فِي الْوَقْفِ كَانَ أَبْيَنَا
٤٠ وَحَاءَ حَصْحَصَ أَحَطتُّ الْحَقُّ وَسِينَ مُسْتَقِيمٍ يَسْطُو يَسْقُو

باب الراءات

٤١ وَرَقِّقِ الرَّاءَ إِذَا مَا كُسِرَتْ كَذَاكَ بَعْدَ الْكَسْرِ حَيْثُ سَكَنَتْ
٤٢ إِنْ لَمْ تَكُنْ مِنْ قَبْلِ حَرْفِ اسْتِعْلَا أَوْ كَانَتِ الْكَسْرَةُ لَيْسَتْ أَصْلَا
٤٣ وَاخْلُفْ فِي فِرْقٍ لِكَسْرٍ يُوجَدُ وَأَخْفِ تَكْرِيرًا إِذَا تُشَدَّدُ

باب اللامات وأحكام متفرقة

٤٤ وَفَخِّمِ اللَّامَ مِنِ اسْمِ اللَّهِ عَنْ فَتْحٍ اوْ ضَمٍّ كَعَبْدُ اللَّهِ
٤٥ وَحَرْفَ الِاسْتِعْلَاءِ فَخِّمْ وَاخْصُصَا الِانْطِبَاقَ أَقْوَى نَحْوُ قَالَ وَالْعَصَا
٤٦ وَبَيِّنِ الْإِطْبَاقَ مِنْ أَحَطتُّ مَعْ بَسَطتَّ وَاخْلُفْ بِخَلْقُكُّمْ وَقَعْ
٤٧ وَاحْرِصْ عَلَى السُّكُونِ فِي جَعَلْنَا أَنْعَمْتَ وَالْمَغْضُوبِ مَعْ ضَلَلْنَا
٤٨ وَخَلِّصِ انْفِتَاحَ مَحْذُورًا عَسَى خَوْفَ اشْتِبَاهِهِ بِمَحْظُورًا عَصَى
٤٩ وَرَاعِ شِدَّةً بِكَافٍ وَبِتَا كَشِرْكِكُمْ وَتَتَوَفَّ فِتْنَتَا
٥٠ وَأَوَّلَيْ مِثْلٍ وَجِنْسٍ إِنْ سَكَنْ أَدْغِمْ كَقُلْ رَبِّ وَبَلْ لَا وَأَبِنْ
٥١ فِي يَوْمِ مَعْ قَالُوا وَهُمْ وَقُلْ نَعَمْ سَبِّحْهُ لَا تُزِغْ قُلُوبَ فَالْتَقَمْ

باب الضاد والظاء

٥٢ وَالضَّادَ بِاسْتِطَالَةٍ وَمَخْرَجِ مَيِّزْ مِنَ الظَّاءِ وَكُلُّهَا تَجِي
٥٣ فِي الظَّعْنِ ظِلِّ الظُّهْرِ عُظْمِ الْحِفْظِ أَيْقِظْ وَأَنْظِرْ عَظْمِ ظَهْرِ اللَّفْظِ
٥٤ ظَاهِرْ لَظَى شُوَاظُ كَظْمٍ ظَلَمَا اغْلُظْ ظَلَامَ ظُفُرٍ انْتَظِرْ ظَمَا
٥٥ أَظْفَرَ ظَنًّا كَيْفَ جَا وَعِظْ سِوَى عِضِينَ ظَلَّ النَّحْلِ زُخْرُفٍ سَوَا
٥٦ وَظَلْتَ ظَلْتُمْ وَبِرُومٍ ظَلُّوا كَالْحِجْرِ ظَلَّتْ شُعَرَا نَظَلُّ
٥٧ يَظْلَلْنَ مَحْظُورًا مَعَ الْمُحْتَظِرِ وَكُنْتَ فَظًّا وَجَمِيعِ النَّظَرِ

٥٨ إِلَّا بِوَيْلٌ هَلْ وَأُولَى نَاضِرَهْ وَالْغَيْظِ لَا الرَّعْدِ وَهُودٍ قَاصِرَهْ
٥٩ وَالْحَظُّ لَا الْحَضُّ عَلَى الطَّعَامِ وَفِي ظَنِينٍ الْخِلَافُ سَامِي
٦٠ وَإِنْ تَلَاقَيَا الْبَيَانُ لَازِمُ أَنْقَضَ ظَهْرَكَ يَعَضُّ الظَّالِمُ
٦١ وَاضْطُرَّ مَعْ وَعَظْتَ مَعْ أَفَضْتُمُ وَصَفِّ هَا جِبَاهُهُمْ عَلَيْهِمُ

باب النون والميم المشددتين والميم الساكنة

٦٢ وَأَظْهِرِ الْغُنَّةَ مِنْ نُونٍ وَمِنْ مِيمٍ إِذَا مَا شُدِّدَا وَأَخْفِيَنْ
٦٣ الْمِيمَ إِنْ تَسْكُنْ بِغُنَّةٍ لَدَى بَاءٍ عَلَى الْمُخْتَارِ مِنْ أَهْلِ الْأَدَا
٦٤ وَأَظْهِرَنْهَا عِنْدَ بَاقِي الْأَحْرُفِ وَاحْذَرْ لَدَى وَاوٍ وَفَا أَنْ تَخْتَفِي

باب حكم التنوين والنون الساكنة

٦٥ وَحُكْمُ تَنْوِينٍ وَنُونٍ يُلْفَى إِظْهَارٌ ادْغَامٌ وَقَلْبٌ إِخْفَا
٦٦ فَعِنْدَ حَرْفِ الْحَلْقِ أَظْهِرْ وَادَّغِمْ فِي اللَّامِ وَالرَّا لَا بِغُنَّةٍ لَزِمْ
٦٧ وَأَدْغِمَنْ بِغُنَّةٍ فِي يُومِنُ إِلَّا بِكِلْمَةٍ كَدُنْيَا عَنْوَنُوا
٦٨ وَالْقَلْبُ عِنْدَ الْبَا بِغُنَّةٍ كَذَا الِاخْفَا لَدَى بَاقِي الْحُرُوفِ أُخِذَا

باب المد والقصر

٦٩ وَالْمَدُّ لَازِمٌ وَوَاجِبٌ أَتَى وَجَائِزٌ وَهْوَ وَقَصْرٌ ثَبَتَا
٧٠ فَلَازِمٌ إِنْ جَاءَ بَعْدَ حَرْفِ مَدّْ سَاكِنُ حَالَيْنِ وَبِالطُّولِ يُمَدّْ
٧١ وَوَاجِبٌ إِنْ جَاءَ قَبْلَ هَمْزَةِ مُتَّصِلًا إِنْ جُمِعَا بِكِلْمَةِ
٧٢ وَجَائِزٌ إِذَا أَتَى مُنْفَصِلَا أَوْ عَرَضَ السُّكُونُ وَقْفًا مُسْجَلَا

باب معرفة الوقوف

٧٣ وَبَعْدَ تَجْوِيدِكَ لِلْحُرُوفِ لَا بُدَّ مِنْ مَعْرِفَةِ الْوُقُوفِ
٧٤ وَالِابْتِدَاءِ وَهْيَ تُقْسَمُ إِذَنْ ثَلَاثَةٌ تَامٌّ وَكَافٍ وَحَسَنْ
٧٥ وَهْيَ لِمَا تَمَّ فَإِنْ لَمْ يُوجَدِ تَعَلُّقٌ أَوْ كَانَ مَعْنًى فَابْتَدِي
٧٦ فَالتَّامُّ فَالْكَافِي وَلَفْظًا فَامْنَعَنْ إِلَّا رُؤُوسَ الْآيِ جَوِّزْ فَالْحَسَنْ
٧٧ وَغَيْرُ مَا تَمَّ قَبِيحٌ وَلَهُ يُوقَفُ مُضْطَرًّا وَيُبْدَا قَبْلَهُ

٧٨ وَلَيْسَ فِي الْقُرْآنِ مِنْ وَقْفٍ وَجَبْ ... وَلَا حَرَامٍ غَيْرَ مَا لَهُ سَبَبْ

باب المقطوع والموصول

٧٩ وَاعْرِفْ لِمَقْطُوعٍ وَمَوْصُولٍ وَتَا ... فِي مُصْحَفِ الْإِمَامِ فِيمَا قَدْ أَتَى

٨٠ فَاقْطَعْ بِعَشْرِ كَلِمَاتٍ أَنْ لَا ... مَعْ مَلْجَإٍ وَلَا إِلَهَ إِلَّا

٨١ وَتَعْبُدُوا يَاسِينَ ثَانِي هُودَ لَا ... يُشْرِكْنَ تُشْرِكْ يَدْخُلْنَ تَعْلُوا عَلَى

٨٢ أَنْ لَا يَقُولُوا لَا أَقُولَ إِنْ مَا ... بِالرَّعْدِ وَالْمَفْتُوحَ صِلْ وَعَنْ مَا

٨٣ نُهُوا اقْطَعُوا مِنْ مَا بِرُومٍ وَالنِّسَا ... خُلْفُ الْمُنَافِقِينَ أَمْ مَنْ أَسَّسَا

٨٤ فُصِّلَتِ النِّسَا وَذِبْحٍ حَيْثُ مَا ... وَأَنْ لِمَ الْمَفْتُوحَ كَسْرُ إِنَّ مَا

٨٥ الْأَنْعَامَ وَالْمَفْتُوحَ يَدْعُونَ مَعَا ... وَخُلْفُ الْأَنْفَالِ وَنَحْلٍ وَقَعَا

٨٦ وَكُلِّ مَا سَأَلْتُمُوهُ وَاخْتُلِفْ ... رُدُّوا كَذَا قُلْ بِئْسَمَا وَالْوَصْلَ صِفْ

٨٧ خَلَفْتُمُونِي وَاشْتَرَوْا فِي مَا اقْطَعَا ... أُوحِيَ أَفَضْتُمْ اشْتَهَتْ يَبْلُو مَعَا

٨٨ ثَانِي فَعَلْنَ وَقَعَتْ رُومٌ كِلَا ... تَنْزِيلُ شُعَرَا وَغَيْرَهَا صِلَا

٨٩ فَأَيْنَمَا كَالنَّحْلِ صِلْ وَمُخْتَلِفْ ... فِي الشُّعَرَا الْأَحْزَابِ وَالنِّسَا وُصِفْ

٩٠ وَصِلْ فَإِلَّمْ هُودَ أَلَّنْ نَجْعَلَا ... نَجْمَعَ كَيْلَا تَحْزَنُوا تَأْسَوْا عَلَى

٩١ حَجٌّ عَلَيْكَ حَرَجٌ وَقَطْعُهُمْ ... عَنْ مَنْ يَشَاءُ مَنْ تَوَلَّى يَوْمَ هُمْ

٩٢ وَمَالِ هَذَا وَالَّذِينَ هَؤُلَا ... تَحِينَ فِي الْإِمَامِ صِلْ وَوُهِّلَا

٩٣ وَوَزَنُوهُمْ وَكَالُوهُمْ صِلِ ... كَذَا مِنَ الْ وَيَا وَهَا لَا تَفْصِلِ

باب التاءات

٩٤ وَرَحْمَتُ الزُّخْرُفِ بِالتَّا زَبَرَهْ ... الْأَعْرَافِ رُومٍ هُودٍ كَافِ الْبَقَرَهْ

٩٥ نِعْمَتَهَا ثَلَاثُ نَحْلٍ إِبْرَهَمْ ... مَعًا أَخِيرَاتٌ عُقُودُ الثَّانِ هَمّْ

٩٦ لُقْمَانُ ثُمَّ فَاطِرٌ كَالطُّورِ ... عِمْرَانَ لَعْنَتَ بِهَا وَالنُّورِ

٩٧ وَامْرَأَتٌ يُوسُفَ عِمْرَانَ الْقَصَصْ ... تَحْرِيمَ مَعْصِيَتْ بِقَدْ سَمِعْ يُخَصّْ

٩٨ شَجَرَتَ الدُّخَانِ سُنَّتْ فَاطِرِ ... كُلًّا وَالْأَنْفَالِ وَحَرْفِ غَافِرِ

٩٩ قُرَّتُ عَيْنٍ جَنَّتٌ فِي وَقَعَتْ ... فِطْرَتَ بَقِيَّتْ وَابْنَتْ وَكَلِمَتْ

١٠٠ أَوْسَطَ الاَعْرَافِ وَكُلُّ مَا اخْتُلِفْ جَمْعًا وَفَرْدًا فِيهِ بِالتَّاءِ عُرِفْ

باب همز الوصل

١٠١ وَابْدَأْ بِهَمْزِ الْوَصْلِ مِنْ فِعْلٍ بِضَمّْ إِنْ كَانَ ثَالِثٌ مِنَ الْفِعْلِ يُضَمّْ

١٠٢ وَاكْسِرْهُ حَالَ الْكَسْرِ وَالْفَتْحِ وَفِي الاَسْمَاءِ غَيْرَ اللَّامِ كَسْرُهَا وَفِي

١٠٣ ابْنٍ مَعَ ابْنَةِ امْرِئٍ وَاثْنَيْنِ وَامْرَأَةٍ وَاسْمٍ مَعَ اثْنَتَيْنِ

باب الوقف على أواخر الكلم

١٠٤ وَحَاذِرِ الْوَقْفَ بِكُلِّ الْحَرَكَهْ إِلَّا إِذَا رُمْتَ فَبَعْضُ الْحَرَكَهْ

١٠٥ إِلَّا بِفَتْحٍ أَوْ بِنَصْبٍ وَأَشِمّْ إِشَارَةً بِالضَّمِّ فِي رَفْعٍ وَضَمّْ

الخاتمة

١٠٦ وَقَدْ تَقَضَّى نَظْمِيَ الْمُقَدِّمَهْ مِنِّي لِقَارِئِ الْقُرْآنِ تَقْدِمَهْ

١٠٧ أَبْيَاتُهَا قَافٌ وَزَايٌ فِي الْعَدَدْ مَنْ يُحْسِنِ التَّجْوِيدَ يَظْفَرْ بِالرَّشَدْ

١٠٨ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ لَهَا خِتَامُ ثُمَّ الصَّلَاةُ بَعْدُ وَالسَّلَامُ

١٠٩ عَلَى النَّبِيِّ الْمُصْطَفَى وَآلِهِ وَصَحْبِهِ وَتَابِعِي مِنْوَالِهِ

Anhang 2: Glossar der Fachbegriffe

Die in diesem Buch verwendeten arabischen Begriffe mit ihrer lateinischen Schreibung, wie sie in dieser Ausgabe verwendet wird, damit sich die Ausgaben einander zuordnen lassen.

Arabischer Begriff	Umschrift
الأَضْرَاس	Al-Adras
اللِّثَة	Al-Lithah
المُقَدِّمَة الجَزَرِيَّة	Al-Muqaddimah al-Jazariyyah
الشَّاطِبِيَّة	Ash-Shatibiyyah
الثَّنَايَا	Ath-Thanaya
البَسْمَلَة	Basmalah
الضَّبْط	Dabt
فَوَاتِح السُّوَر	Fawatih as-Suwar
الغُنَّة	Ghunnah
هَاء الكِنَايَة	Ha' al-Kinayah
الحَدْر	Hadr
حَفْص عَنْ عَاصِم	Hafs 'an 'Asim
الحَلْق	Halq
الهَمْس	Hams
هَمْزَة القَطْع	Hamzat al-Qat'
هَمْزَة الوَصْل	Hamzat al-Wasl
الحَرَكَة	Harakah
الحَرَكَات	Harakat
حَرْف المَدّ	Harf Madd
حُرُوف الحَلْق	Huruf al-Halq
حُرُوف المَدّ	Huruf al-Madd
حُرُوف القَلْقَلَة	Huruf al-Qalqalah
الإِبْدَال	Ibdal
الابْتِدَاء	Ibtida'
الإِدْغَام	Idgham
إِدْغَام المِثْلَيْن	Idgham al-Mithlayn
الإِدْغَام بِغُنَّة	Idgham bi-Ghunnah
الإِدْغَام بِلَا غُنَّة	Idgham bila Ghunnah
الإِدْغَام الكَامِل	Idgham Kamil
الإِدْغَام النَّاقِص	Idgham Naqis
الإِدْغَام الشَّمْسِيّ	Idgham Shamsi
الإِدْلَاق	Idhlaq
الإِخْفَاء	Ikhfa'
الإِخْفَاء الشَّفَوِيّ	Ikhfa' Shafawi
الإِمَالَة	Imalah
الانْفِتَاح	Infitah
الانْحِرَاف	Inhiraf
الإِقْلَاب	Iqlab
الإِشْبَاع	Ishba'
الإِشْمَام	Ishmam
الإِصْمَات	Ismat
الإِسْنَاد	Isnad
الاسْتِعَاذَة	Isti'adhah
الاسْتِفَال	Istifal
الاسْتِعْلَاء	Isti'la'
الاسْتِطَالَة	Istitalah
الإِطْبَاق	Itbaq
الإِظْهَار	Izhar
الإِظْهَار الحَلْقِيّ	Izhar Halqi
الإِظْهَار المُطْلَق	Izhar Mutlaq
الإِظْهَار القَمَرِيّ	Izhar Qamari
الإِظْهَار الشَّفَوِيّ	Izhar Shafawi
الجَهْر	Jahr
الجَوْف	Jawf

Arabischer Begriff	Umschrift
الكَبِير	Kabir
الخَفَاء	Khafa'
الخَيْشُوم	Khayshum
اللَّحْن	Lahn
اللَّحْن الجَلِيّ	Lahn Jali
اللَّحْن الخَفِيّ	Lahn Khafi
لَام التَّعْرِيف	Lam at-Ta'rif
لَام لَفْظ الجَلَالَة	Lam Lafz al-Jalalah
اللَّازِم الحَرْفِيّ المُخَفَّف	Lazim Harfi Mukhaffaf
اللَّازِم الحَرْفِيّ المُثَقَّل	Lazim Harfi Muthaqqal
اللَّازِم الكَلِمِيّ المُخَفَّف	Lazim Kalimi Mukhaffaf
اللَّازِم الكَلِمِيّ المُثَقَّل	Lazim Kalimi Muthaqqal
اللِّين	Lin
اللِّسَان	Lisan
المَدّ	Madd
مَدّ البَدَل	Madd al-Badal
مَدّ الفَرْق	Madd al-Farq
مَدّ العِوَض	Madd al-'Iwad
مَدّ اللِّين	Madd al-Lin
المَدّ العَارِض لِلسُّكُون	Madd 'Arid li-s-Sukun
المَدّ الأَصْلِيّ	Madd Asli
مَدّ التَّمْكِين	Madd at-Tamkin
المَدّ الفَرْعِيّ	Madd Far'i
المَدّ اللَّازِم	Madd Lazim
المَدّ المُنْفَصِل	Madd Munfasil
المَدّ المُتَّصِل	Madd Muttasil
المَدّ الطَّبِيعِيّ	Madd Tabi'i
المَخَارِج	Makharij
المَخْرَج	Makhraj
المَقْطُوع	Maqtu'
المَوْصُول	Mawsul
المِيم السَّاكِنَة	Mim Sakinah
المِثْلَان	Mithlayn
المُشَافَهَة	Mushafahah

Arabischer Begriff	Umschrift
المُتَبَاعِدَان	Mutaba'idayn
المُتَجَانِسَان	Mutajanisayn
المُتَقَارِبَان	Mutaqaribayn
المُطْلَق	Mutlaq
النُّون السَّاكِنَة	Nun Sakinah
القَلْقَلَة	Qalqalah
القَصْر	Qasr
القَطْع	Qat'
القِرَاءَة	Qira'ah
الرَّخَاوَة	Rakhawah
الرَّسْم العُثْمَانِيّ	Rasm 'Uthmani
الرَّوْم	Rawm
الرِّوَايَة	Riwayah
رُؤُوس الآي	Ru'us al-Ay
الصَّفِير	Safir
الصَّغِير	Saghir
السَّكْت	Sakt
الشَّدَّة	Shaddah
الشَّفَتَان	Shafatan
الشِّدَّة	Shiddah
الصِّفَة	Sifah
الصِّفَات	Sifat
الصِّفَات العَارِضَة	Sifat 'Aridah
الصِّفَات اللَّازِمَة	Sifat Lazimah
الصِّلَة	Silah
الصِّلَة الكُبْرَى	Silah Kubra
الصِّلَة الصُّغْرَى	Silah Sughra
السُّكُون	Sukun
التَّاء المَفْتُوحَة	Ta' Maftuhah
التَّاء المَرْبُوطَة	Ta' Marbutah
التَّدْوِير	Tadwir
التَّفَشِّي	Tafashshi
التَّفْخِيم	Tafkhim
التَّحْقِيق	Tahqiq

Arabischer Begriff	Umschrift
التَّجْوِيد	*Tajweed*
التَّكْرِير	*Takrir*
التَّنْوِين	*Tanwin*
الطَّرِيق	*Tariq*
التَّرْقِيق	*Tarqiq*
التَّرْتِيل	*Tartil*
التَّسْهِيل	*Tashil*
التَّوَسُّط	*Tawassut*
التَّوَسُّط	*Tawassut*
طَيِّبَة النَّشْر	*Tayyibat an-Nashr*
التِّلَاوَة	*Tilawah*

Arabischer Begriff	Umschrift
الوَقْف	*Waqf*
وَقْف المُعَانَقَة	*Waqf al-Mu'anaqah*
الوَقْف الحَسَن	*Waqf Hasan*
الوَقْف الاضْطِرَارِيّ	*Waqf Idtirari*
الوَقْف الاخْتِبَارِيّ	*Waqf Ikhtibari*
الوَقْف الاخْتِيَارِيّ	*Waqf Ikhtiyari*
الوَقْف الانْتِظَارِيّ	*Waqf Intizari*
الوَقْف الكَافِي	*Waqf Kafi*
الوَقْف القَبِيح	*Waqf Qabih*
الوَقْف التَّامّ	*Waqf Tamm*
الوَصْل	*Wasl*

Anhang 3: Quellen

- **Ibn al-Jazari**, Muhammad ibn Muhammad (gest. 833 n. H.): *al-Muqaddimah fi-ma 'ala Qari' al-Quran an Ya'lamah* (al-Muqaddimah al-Jazariyyah). Eine kritische Ausgabe stammt von Dr. Ayman Rushdi Suwayd.
- **Ibn al-Jazari**: *an-Nashr fi al-Qira'at al-'Ashr*, korrigiert von Scheich 'Ali Muhammad ad-Dabba'; es gibt weitere Ausgaben.
- **Ibn al-Jazari**: *at-Tamhid fi 'Ilm at-Tajwid*, herausgegeben von Dr. Ghanim Qadduri al-Hamad.
- **Makki ibn Abi Talib al-Qaysi** (gest. 437 n. H.): *ar-Ri'ayah li-Tajwid al-Qira'ah wa Tahqiq Lafz at-Tilawah*, herausgegeben von Dr. Ahmad Hasan Farhat.
- **'Abd al-Fattah as-Sayyid 'Ajami al-Marsafi** (gest. 1409 n. H.): *Hidayat al-Qari ila Tajwid Kalam al-Bari*.
- **Al-Qasim ibn Firruh ash-Shatibi** (gest. 590 n. H.): *Hirz al-Amani wa Wajh at-Tahani* (ash-Shatibiyyah).
- **Korantext**: der Indo-Pak-Mushaf des König-Fahd-Komplexes (Riwayah von Hafs) in digitaler Form, gesetzt in der Nastaleeq-Schrift des Komplexes (KFGQPC Nastaleeq).

> **Hinweis**
>
> Wir bitten Allah, dieses Buch nützlich und aufrichtig für Ihn zu machen. Was darin richtig ist, ist von Allah; findet der Leser einen Fehler, möge er uns über onlinequran.me benachrichtigen.